

H 6326



Allgemeiner Turn- und Sportverein Cuxhaven von 1862 e.V.



Festakt am 6. Oktober 2012

Mitteilungen 4/2012 Ausgabe Oktober - Dezember - Jahrgang 79

PVST. Deutsche Post AG Entgelt bezahlt. H6326

AS AUTOSERVICE



Volkhard Bier

Inhaber



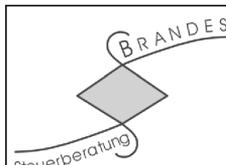
Am Querkamp 24-26
27474 Cuxhaven

Telefon 0 47 21/590 88 88

Telefax 0 47 21/590 88 89

Mobil 0171/753 75 45

E-Mail: asautoservice@ewetel.net



GERD BRANDES
Dipl.-Finanzwirt (FH)
Steuerberater

- Steuerberatung
- Jahresabschluss
- Buchführung
- Lohnabrechnung
- Unternehmensberatung

Joachim-Ringelnatz-Str. 42 * 27476 Cuxhaven
Telefon: (0 47 21) 68 16 94 * Telefax: (0 47 21) 42 60 91
E-Mail: brandes-cuxhaven@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

Impressum	4
Sportangebot	6
Adressliste	7
Mitgliedsbeiträge	8
Grüße vom Vorsitzenden	9
Festakt	10
Festschrift	19
Festball	21
Ehrung der langjährigen Mitglieder	23
Basketball	27
Umfrage zum Festball	28
Karate	30
Leichtathletik	34
Schwimmen	40
Tischtennis	46
Turnen	47
Wandern	50
Aus der Vereinsfamilie	53

Impressum

Herausgeber

Allgemeiner Turn- und Sportverein Cuxhaven von 1862 e.V.

Geschäftsstelle

Mozartstr. 22, 27474 Cuxhaven
Telefon: 04721-714561
Fax: 04721-714562
E-Mail: ats-cuxhaven@t-online.de
Homepage: www.ats-cuxhaven.de

Geschäftszeiten

Mo: 16.00 bis 18.00 Uhr
Mi, Fr: 10.00 bis 12.00 Uhr

Bankkonten ATS Cuxhaven e.V.

Stadtsparkasse Cuxhaven
Kto.-Nr. 193870 (BLZ 241 500 01)
Volksbank Stade-Cuxhaven e.G.
Kto.-Nr. 110 033 500 (BLZ 241 910 15)

Vorstand

Vorsitzender:

Otto-Heinz Schunk, Tel.: 47703
Joachim-Ringelnatz-Straße 3

Stellv. Vors. für Finanzen und Verw.:

Gerd Brandes, Tel.: 426090
Joachim-Ringelnatz-Str. 42

Stellv. Vors. für den Sportbetrieb:

Manfred Abbes, Tel.: 04723/5358
Wohlsenstr.7

Sportwart:

Maike Abbes, Tel.: 5910148
Grimsehlweg 17

Beisitzer f. Rechts- u. Sozialfragen:

Edebohl Tietje, Tel.: 500800

Große Hardewiek 22 a

Schriftwart:

Bernd Lange, Tel.: 34256
Lisztstr. 16

Beisitzerin f. Öffentlichkeitsarbeit:

Beatrice Steinhauser-Valjevac, Tel.:
0173-9883481
Carl-Schade-Weg 10

Jugendwart:

Mirko Wagner, Tel.: 63314
Drangstweg 111

Ehrenvorsitzender:

Dieter Kirchner, Tel.: 28799
Arenscher Weg 15

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet

Gerd Brandes, Anne Fischer, Heike Hebbeln, Inka Kimmich, Heike Lessing, Petra Lingl, Alex Rösner, Beatrice Steinhauser-Valjevac, Wolfgang Stoye, Gerhard Wurche

Verantwortliche Redakteure + Layout

Heike Lessing, Gerd Brandes

E-Mails bitte an ats-cuxhaven@t-online.de

Copy: Brandes-Cuxhaven@t-online.de

Druck

Die Drucker, Peter Salewski, Heinrichstr. 38, 64354 Reinheim

Anzeigen

ATSC-Geschäftsstelle
Mozartstraße 22, 27474 Cuxhaven

Telefon: 04721-714561
Fax: 04721-714562
e-mail: ats-cuxhaven@t-online.de

Auflage: 1.800 Exemplare
Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stellen in jedem Fall nur die Meinung des Verfassers dar, nicht unbedingt die des Vorstandes. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Manuskripte zu kürzen oder zu ändern.

Erscheinungsweise

4 x im Jahr (März, Juni, Sept., Dez.)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 13. Februar 2013



Fahrschule Richard Becker
Fon 0 47 21 - 5 16 14
Fon 0 47 22 - 10 41
Mobil 0 171 - 8 80 87 53
www.fahrschule-richard-becker.de
info@fahrschule-richard-becker.de

Brahmsstraße 33
27474 Cuxhaven
St. Annen-Weg 3
27478 Altenbruch

- Führerschein im „Schnelldurchlauf“
- 2x in der Woche zusätzlich Theorie am Vormittag und nach Bedarf, weiterer Unterricht nach Absprache
- Jeden 2. und 4. Samstag im Monat *Unfallhilfekurs* und Erste Hilfe (Nur mit Voranmeldung)
- Wer ist THEO? ...wir haben ihn!
- Theorie Online Lernsystem auf unserer Website
- Infoabend „Vorbereitung auf das begleitende Fahren mit 17“ Auffrischstunden...
- Mobilität? Mit Sicherheit!

Auf den richtigen Start kommt es an!
Wir machen mobil...

**Die erste Multicourt-Anlage in Cuxhaven
mit Hallen-Soccer**



Tennischub Cuxhaven e.V.
Vincent-Lübeck-Str. 3
27474 Cuxhaven
Telefon 04721 / 42 65 85
www.tennischub-cuxhaven.com

Sportangebot

Das ATSC-Sportangebot: Hier eine Übersicht aller Sportarten und Trainingsgruppen, an denen eine Teilnahme ohne weitere Kosten, das heißt mit dem Mitgliedsbeitrag, möglich ist. (Ausnahmen sind angegeben!)

Badminton
Basketball
Bodyforming
Breakdance
Eltern-Kind-Turnen
Erwachsenen-Freizeitsport
Faustball
Fitness für alle
Gymnastik in allen Altersgruppen
Gymnastik und Tanz
Gymnastik Wettkampf
Kanu
Karate (zzgl. 10,00 € pro Monat)
Kunstturnen
Leichtathletik
Osteoporose-Training
Prellball
Radwandern
Radsport: Kunstrad- und Einradfahren
Rhythmische Sportgymnastik

Rückenschule
Schwimmen (zzgl. 1,50 € pro Monat) *)
Ski
Spiele für Erwachsene und Kinder
Sportabzeichen Training/Abnahme
Step-Aerobic
Tai Chi (mit Beitragszuschlag bzw. frei) **)
Tischtennis
Trampolin
Trampolin für motorisch Eingeschränkte
Turnen in allen Altersgruppen
Volleyball ab 16 J./für Fortgeschrittene (Erw.)
Walking/Nordic-Walking
Wandern
Wassergymnastik (zzgl. 1,50 € pro Monat)

Alle Einzelheiten, Termine, Zeiten und Orte der Sportangebote erhalten Sie in der Geschäftsstelle als Faltblatt oder unter www.atscuxhaven.de

*) Schwimmkurs für Mitglieder kostenfrei!

**) Ab dem vierten Tai-Chi-Kurs zahlen ATSC-Mitglieder keine zusätzliche Kursgebühr.

Adressliste der Ansprechpartner/innen

Badminton

Jan Abbes, 27474 Cuxhaven, Gorch-Fock-Str. 4, Mobil: 0170-9059472

Basketball

Wolfgang Stoye, 27474 Cuxhaven, Brockesweg 67, Tel.: 26485, E-Mail: ole.stoye@ewetel.net

Karate

Ulrike Rathkamp, 27476 Cuxhaven, Hans-Leip-Str. 25

Kanu

Alexander Stanischewski, 27476 Cuxhaven, Stickenbütteler Weg 12, Tel.: 64889, E-Mail: alex.stani@kabelmail.de

Leichtathletik

Gerd Brandes, 27476 Cuxhaven, Joachim-Ringelnitz-Str. 42, Tel.: 426090, E-Mail: Brandes-Cuxhaven@t-online.de

Radsport

Eberhard Herrmann, 27474 Cuxhaven, Paulsenstr. 8, Tel.: 27618

Einrad/Kunstrad

Günter Haller, 27632 Dorum, Eichenhamm 6, Tel.: 04742-8173, E-Mail: Guenter.Haller@t-online.de

Schwimmen

Claus Hebbeln, 27474 Cuxhaven, Oderstr. 83, Tel.: 714294, Mobil: 0171-7867039, E-Mail: CHebbeln@t-online.de

Ski

Klaus Franke, 27472 Cuxhaven, Hbg.-Amerika-Str. 15, Tel.: 36415

Tischtennis

Andre Finck, 27637 Nordholz, Ahornweg 20, Tel.: 04741-901771, E-Mail: first.finck@web.de

Turnen

Katrin Eger, 27637 Nordholz, Wanhö-dener Str. 4, Tel.: 04741-180347, E-Mail: K.Zeschke@web.de

Jens Holy, 27474 Cuxhaven, Brahmsstr. 65, Tel.: 51860, Mobil: 0160-91505295
Petra Lingl, 27474 Cuxhaven, Fritz-Reuter-Str. 73, Tel.: 47140, E-Mail: pendera@web.de

Volleyball

Mirko Wagner, 27474 Cuxhaven, Drangstweg 111, Tel.: 63314

Wandern

Gerhard Wurche, 27474 Cuxhaven, Haydnstr. 20a, Tel.: 35846

Sportlehrer/in

Sabine Lenz-Breuer, 27472 Cuxhaven, Rohdestr. 3c, Tel.: 53501, E-Mail: G.Breuer@t-online.de

Alfred Nesper, 27476 Cuxhaven, Hans-Leip-Str. 25, Tel.: 52356; Mob.: 0160-90349193, E-Mail: Alfred.Nesper@gmx.de

Mitgliedsbeiträge

Aufnahmegebühr (einmalig):		Passive Mitglieder (ordentliche Mitglieder, die nicht mehr am Sport teilnehmen)	
Erwachsene	10,00 €		
Kinder und Jugendliche	5,00 €		5,50 €
Monatsbeiträge:		Fördernde Mitglieder	5,50 €
Erwachsene ab 18 Jahre	14,00 €	Monatsbeitrag Radfahren (keine Teilnahme an sonstigen Übungsstunden)	5,50 €
Erwachsene ab 18 Jahre (in Berufsausbildung oder Schüler) Der Nachweis ist erforderlich	9,00 €	Monatsbeitrag Wandern (keine Teilnahme an sonstigen Übungsstunden)	5,50 €
Ehepaare	25,50 €	Zuschlag für Rechnungszahler	1,50 €
Kind bis 4 Jahre (Voraussetzung: erziehungsberechtigte Person ist Mitglied)	beitragsfrei	Mahngebühr	2,00 €
Erstes Kind/Jugendliche bis 18 Jahre	9,00 €	Zusatzbeitrag (pro Monat):	
Zweites Kind/Jugendliche bis 18 Jahre	7,50 €	Karate	10,00 €
Drittes und weitere Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre	beitragsfrei	Schwimmen/Wassergymnastik	1,50 €
Familien (Ehepaare/Partnerschaften in häuslicher Gemeinschaft mit Kindern bis 18 Jahre oder über 18 Jahre, sofern sich die Kinder in einer Schul- oder Berufsausbildung befinden; der Nachweis ist erforderlich.)	28,00 €	Kursangebote:	
Auswärtige Mitglieder , die nicht am Sport teilnehmen	3,50 €	Aquajogging: Mitglieder 12 Std.	48,00 €
		Aquajogging: Nichtmitglieder 12 Std.	60,00 €
		Schwimmkurs für Nichtmitglieder (Mitglieder kostenfrei)	65,00 €
		Tai Chi Chuan: Mitgl. 12 Std.	48,00 €
		Tai Chi Chuan: Nichtmitgl. 12 Std.	60,00 €
		Rückenschule: Nichtmitgl. pro Std.	5,00 €
		Fitness: Nichtmitglieder pro Std.	5,00 €
		Step-Aerobic: Nichtmitgl. pro Std.	5,00 €
		(Nordic-)Walking: Nichtmitglieder pro Std.	5,00 €

Liebe ATSCer, liebe ATSCerinnen

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Seit Februar haben wir Geburtstag gefeiert und es waren schöne Feiern. Es begann mit einer sehenswerten Ausstellung zur Geschichte des Vereins in der Stadtparkasse. Eine begeisterte Sportgala folgte im März. Der ATSC zeigte erneut eindrucksvoll, zu welchen Leistungen Vereinsmitglieder in der Lage sind, wenn sie begeistert an einer Sache arbeiten. Im April öffnete sich der Verein bei einem "Tag der offenen Tür" der Cuxhavener Bevölkerung und zeigte die Vielfalt seines Angebots. Neben diesen Veranstaltungen führten die Abteilungen auch ihre Jubiläumswettkämpfe durch und hatten ihre befreundeten Vereine eingeladen. Die eigentliche Geburtstagsfeier fand dann am 6. Oktober in der Aula des Amandus-Abendroth-Gymnasiums statt. Der Präsident des Landessportbundes Niedersachsen Herr Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach hielt die Festansprache und Grußworte kamen vom OB Dr. Ulrich Getsch und vom Landrat Kai-Uwe Bielefeld. Die Grüße des Niedersächsischen Turnerbundes überbrachte der Bezirksvorsitzende Werner Kamjunke, der den Verein gleichzeitig im Namen des Deutschen Turnerbundes durch die Überreichung des Ludwig-Jahn-Schildes ehrte. Und auch die Vorsitzenden von Kreissportbund e.V. und Sport in Cuxhaven e.V. sprachen Grußworte. Viele Cuxhavener Vereine waren unserer Einladung gefolgt, so dass es beim anschließenden Empfang viele interessante Gespräche gab. Kritisch bleibt jedoch anzumerken,

dass es noch schöner gewesen wäre, vor allem für die Außendarstellung, wenn die Zahl der ATSCer etwas größer gewesen wäre. Eine Woche später wollten wir es wagen, in Erinnerung an die große Zeit der ATSC-Bälle vor 20 Jahren wieder einen Ball zu veranstalten. Unser Festwart Heinz Marx hatte sich monatelang bemüht, alles gut vorzubereiten. Hoffentlich kommen genug Gäste, das war unser aller Sorge. Wir sind noch einmal mit einem blauen Auge davon gekommen, die Besucherzahl war gerade noch hinreichend. Vor allem aber war es für alle, die da waren, ein sehr schöner Ball. Die, die nicht gekommen sind, haben etwas versäumt. Ob es eine Wiederholung gibt, hängt von Ihnen, hängt von euch ab. Im diesem Heft und auch auf unserer Homepage (www.ats-cuxhaven.de) findet ihr einen Fragebogen, den unser Jugendwart entworfen hat und ich bitte um rege Beteiligung. Vom Ergebnis hängt die Entscheidung des Vorstandes ab. Schließlich haben wir noch die traditionelle Ehrung unserer langjährigen Mitglieder in unserem ehemaligen Vereinsheim „delft 2000“ durchgeführt. Es war eine sehr schöne Veranstaltung. Näheres findet sich auch dazu in diesem Heft. Abschließend wünsche ich Ihnen/euch allen auch im Namen des Vorstandes eine ruhige Vorweihnachtszeit, ein friedliches Weihnachtsfest, einen harmonischen Jahresausklang und einen guten Start ins neue Jahr.

Otto-Heinz Schunk

Festakt

"150 Jahre jung und kein bisschen alt"

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: So standen Anfang dieses Jahres schon viele Termine fest, auf die fleißig hingearbeitet und über die auch schon berichtet wurde. Im Oktober war es dann soweit: Der **offizielle Festakt** und der **Jubiläumsball** zum 150-jährigen Vereinsjubiläum standen auf dem Plan. Emsig waren Heike Lessing, Sigrid Brandes, Manni Abbes, Otto-Heinz Schunk, Maike Abbes und einige Weitere damit beschäftigt, zuerst dem Festakt zum Gelingen zu verhelfen und eine Woche später gemeinsam mit Heinz Marx und Wolfgang Schneider den Jubiläumsball zu präsentieren.

Am 6. Oktober um 11.00 Uhr begann der Festakt in der Aula des AAG. Schon vor der Begrüßung durch den Vorsitzenden stimmte uns die **Jazz-Company** des Lichtenberg-Gymnasiums auf die Veranstaltung ein: Einen wahren Ohrenschaus besicherten uns die Musiker und es war eine große Freude, ihnen zuhören zu dürfen! Schwungvoll und mit viel Charme hatte der Dirigent sein Ensemble im Griff und der Funke sprang im Handumdrehen auf die Zuhörer über.



Die „Die Jazz-Company“ des Lichtenberg-Gymnasium

Der **Vorsitzende Otto-Heinz Schunk** konnte in der gut besetzten Aula viele Ehrengäste aus Stadt und Land begrüßen, darunter u. a. **Herrn Landrat Kai-Uwe Bielefeld** nebst Gattin, **Herrn OB Dr. Ulrich Getsch**, die Bürgermeister **Frau Erika Fischer**, **Herrn Uwe Santjer**, **Herrn Rüdiger Kurmann**, den ehemaligen Bürgermeister **Herrn Albrecht Harten**, den Staatssekretär im Bundesver-

kehrsministerium **Herrn Enak Ferlemann**, die Fraktionsvorsitzenden von SPD und CDU im Rat der Stadt **Herrn Gunnar Wegener**, **Herrn Thiemo Röhler**, sowie den Vorsitzenden des Sportausschusses **Herrn Oliver Ebben**.



Otto-Heinz Schunk

Den beiden erschienenen Schulleitern, **den Herren Just und Kreft**, dankte Schunk für die Unterstützung: Oberstudiendirektor Just vom AAG stellte „seine“ Aula zur Durchführung des Festaktes zur Verfügung und Oberstudiendirektor Kreft vom LiG „ordnete seine“ Big Band ab, um den musikalischen Rahmen der Feier zu gestalten. Sehr erfreut war unser Vorsitzender darüber, dass auch der Sport hochkarätig vertreten war: Weit ange-reist waren der Präsident des Landessportbundes **Herr Prof. Dr. Rüdiger Umbach**, Herr

Werner Kamjunke als Vertreter des Niedersächsischen Turner-Bundes aus Spaden und der Vorsitzende des Turnkreises, **Herr Jürgen Plate** aus Odisheim. Außerdem waren der Vorsitzende des Kreissportbundes, **Herr Edmund Stolze**, dessen Vorgänger **Herr Harald Graw** sowie last but not least **Herr Bernd Zimmermann** vom Sport in Cuxhaven e. V. zum Festakt gekommen.



Geladenen Gäste in der Aula des AAG

Schuck dankte nicht nur den Vertretern aus Sport und Politik für die Zusammenarbeit und das Bemühen, den Sport im Rahmen des Möglichen zu fördern, sondern auch den Vertretern der Nachbarvereine für die sportkameradschaftliche Zusammenarbeit in den letzten Jahren: SV Blau-Gelb, SF Sahlenburg, SC Neptun, Rot-Weiß Cuxhaven, Grodener Sportverein, TSV Altenbruch und der DLRG. ABER: Was wäre der Sport heute ohne seine Sponsoren? **Herrn Helmut Weermann und Herrn Helmut Reiß** von der Stadtparkasse Cuxhaven sprach er seinen Dank für die andauernde Unterstützung aus und gratulierte Herrn Weermann zur Bestätigung seiner Position als Sparkassenvorstand. Was ist noch von Wichtigkeit für einen Verein und den Sport? Richtig: die Presse! Zu begrüßen waren **Herr Koppe** von den CN, **Frau Willecke** vom Elbe-Weser-Kurier und **Herr Fitschen** von unserem örtlichen Fernsehsender „HeimatLive“.

Aber was wäre ein Verein ohne die engagierte Arbeit seiner Mitglieder? U. a. begrüßte Otto-Heinz Schuck den Ehrenvorsitzenden und Mitglied im Ältestenrat **Herrn Dieter Kirchner** mit seiner Frau Hanna Kalwas, die Mitglieder des Ältestenrates **Irmgard Szubrich, Günter Pohl, Anita Stiewe und Heinz Marx**, den

„dienstältesten“ ATSCer, der seit 1932 ununterbrochen Vereinsmitglied ist. Frau **Hilde Junge**, die Tochter des ehemaligen Vorsitzenden (bis 1953) Dr. Otto Junge, die schon 1929 dem Verein beitrug, dann jedoch viele Jahre ortsabwesend und nicht mehr im ATSC war, war ebenfalls anwesend. Grüße aus der Ferne kamen von unserem ältesten Mitglied, **Herrn Helmut Johannsen**, er darf demnächst seinen 101. Geburtstag feiern, konnte aber beim Festakt leider nicht dabei sein. Welch Freude, dass auch „Alt-ATSCer“ der Einladung gefolgt waren: **Werner Thomas**, der ehemalige 2. Kassenwart, mehrjährige Leiter der Turnabteilung und langjährige Haupt-Turn- und Sportwart, rief den Volkslauf am „Tor zur Welt“ ins Leben und prägte vor allem die Sportabzeichenaktion des ATSC. **Karl-Ernst Horn** aus Lüneburg brachte in den 60er Jahren die Leichtathletikabteilung des Vereins auf Vordermann, war Vorstandsbeisitzer und half später als Sportdirektor der Bezirksregierung Lüneburg, dass unser Sportplatz am Strichweg renoviert werden konnte. **Friedhelm Logemann**, die „Seele des ATSC“ über viele Jahre hinweg, musste leider aus gesundheitlichen Gründen aus der Vereinsarbeit ausscheiden.

Es gäbe noch so viele Anwesende zu nennen, die sich erheblich für den Verein einsetzen und/oder es noch immer tun, nur leider würde es den zeitlichen Rahmen sprengen. Doch soviel Zeit muss sein, zwei Damen wurden nach vorn gebeten, die sich in den letzten Monaten anlässlich unseres Jubiläums weit über das Normale hinaus engagiert haben. Dank ihres enormen Engagements konnte nicht nur im Februar die Ausstellung „150 Jahre ATSC“ in der Stadtparkasse bewundert werden, son-

dern die beiden haben für eine äußerst gelungene und attraktive Festschrift zum Vereinsjubiläum gesorgt. Außerdem haben sie von Deko bis zum Buffet den Empfang nach dem Festakt organisiert und einen ordentlichen Beitrag zum Jubiläumsball in der Kugelbakehalle geleistet. The stage is yours: **Sigrid Brandes und Heike Lessing!**



Manni Abbes dankt den Heinzelmännchen Heike Lessing (l.) und Sigrid Brandes für die Ausstellung, die Festschrift und ihre Hilfe im Jubiläumsjahr.

Nach einem flotten Musikstück bat Otto-Heinz Schunk den Festredner, **Herrn Prof. Dr. Rüdiger Umbach** ans Rednerpult. Seit 15 Jahren ist er Präsident des Landessportbundes und Otto hatte seit Beginn seiner Tätigkeit das Vergnügen der Zusammenarbeit als sein Vertreter.

Ursprünglich als reine Turngemeinschaft gegründet, sei der ATSC mit seiner „Vielzahl und Vielfalt der Abteilungen“ heute ein vorbildliches Beispiel für den Mut, neue Wege zu beschreiten und Vereinssport zu einem „unverzichtbaren Bestandteil unserer Alltagskultur“ zu machen. Kein leichtes Unterfangen, wie Umbach betonte. Dass Sportvereine mittlerweile vielerorts ums Überleben kämpfen, liegt

für ihn nicht nur am demografischen Wandel. Weitere Faktoren seien schwindende kommunale Mittel für die Sportstättenanierung, aber auch der allgegenwärtige Wettbewerbsdruck durch kommerzielle Konkurrenten wie Fitnessstudios. „Natürlich ist mir klar, dass eine Vielzahl dieser Probleme auf den ATSC gar nicht zutrifft“, räumte der Landesportbund-Chef ein: Mit Fug und Recht könne Cuxhaven stolz auf diesen mit derzeit ca. 1700 Mitgliedern ebenso bedeutenden wie funktionierenden Sportverein sein. (Die Rede von Prof. Dr. Umbach ist auf der Homepage des Vereins einzusehen unter ats-cuxhaven.de.)



Prof. Dr. Umbach vom LSB

Nach kurzer musikalischer Unterbrechung kamen weitere Gratulanten zu Wort. So überbrachte Herr OB Dr. Ulrich Getsch Grußworte der Stadt, Herr Bernd Zimmermann grüßte herzlich vom Sport in Cuxhaven e. V., Herr Landrat Kai-Uwe Bielefeld überbrachte u. a. Grußworte des Landkreises sowie eine kleine Anekdote aus seinen ersten „Berührungen“ mit dem ATSC: Vor ca. 35 Jahren, als er noch

in Mainz Student war, gelangte er durch ein Basketballspiel nach Cuxhaven. Damals hätte er sich nicht träumen lassen, dass er dem Verein einmal als Chef der Kreisverwaltung zum 150-jährigen Bestehen gratulieren würde. Leider konnte er sich an den Ausgang des Basketballturniers nicht mehr erinnern.



Landrat Kai-Uwe Bielefeld überreicht Otto-Heinz Schunk eine Urkunde

Werner Kamjunke überreichte im Namen des Niedersächsischen Turnerbundes das „Jahnschild“ an Otto-Heinz Schunk. Diese Aus-

zeichnung erinnert an den legendären „Turnvater Jahn“.



Otto-Heinz Schunk erhält das Jahnschild aus den Händen von Werner Kamjunke

Der Kreissportbundvorsitzende Herr Edmund Stolze plädierte dafür, dass die Unterstützung des Vereinssports aufgrund der weitreichenden gesellschaftlichen Bedeutung nicht länger als freiwillige Leistung der Kommunen angesehen werden dürfte. Dass der ATSC - unabhängig von Fördermodalitäten - „nach 150 Jahren immer noch frisch, fromm, fröhlich und frei daherkommt“ liege an den vielen „kleinen

und großen ehrenamtlichen Helfern“ und an Leuten wie **Sabine Lenz-Breuer**, deren Namen wie kein anderer in dieser Stadt mit dem Aspekt des Kinderturnens verbunden sei. Sein spezieller Dank ging an **Heike Lessing** aus der ATSC-Geschäftsstelle für die immer freundliche und kompetente Zusammenarbeit.

Zum Schluss der Veranstaltung kommend, wollte es sich der Ehrevorsitzende **Dieter Kirchner** nicht nehmen lassen, ein paar Worte zu sprechen. Von 1979 bis 2004 hatte er den ATSC-Vorsitz inne. Vor einer bunten und aussagekräftigen Kulisse, die die Vielfalt „unseres ATSC“ auch in der heutigen Zeit darlegen soll, war dies eine große Freude für ihn. Hinter ihm formierten sich Mitglieder aus verschiedenen ATSC-Sparten als Farbtupfer im Festprogramm: Die Turnabteilung mit ihrem fröhlichen Bewegen von Mutter und Kind über das allgemeine Kinderturnen, das leistungsbe-

tonte Turnen bis zur ruhigen, gesundheitsorientierten Gymnastik für die Älteren. Wir sahen Leichtathleten, Schwimmer, Radsportler, Karatekas, Tischtennisspieler, Volley- und Basketballer, Skiläufer, Wanderer und Badmintonspieler. Schon immer sei es ein Anliegen des Vereins gewesen, den Bürgern der Stadt ein vielfältiges Sportangebot zu unterbreiten.

„Ich gehöre dem ATSC nun schon über 60 Jahre an und zähle inzwischen zu den Alten, die sich noch erinnern können, wie es damals war“. So erinnere ich mich gerne an die Älteren vor



Edmund Stolze dankt Heike Lessing (li.) und Sabine Lenz-Breuer

meiner Generation, die noch sehr streng die Regeln eines Turnvereins hochhielten und mit denen wir oft recht heftige Differenzen auszutragen hatten. Eben diese fingen aber auch an, wenn wir bei verschiedenen Gelegenheiten in froher Runde zusammensaßen, von ihren Erlebnissen, von ihren fröhlichen, manchmal ganz schön deftigen Streichen zu erzählen. Ich erinnere mich auch noch gut an die Zeit der 50er- und 60er Jahre, als die Kinder- und Jugendturnabteilungen den größten Teil der Mitgliedschaft ausmachten. Über 100 Kinder zur gleichen Zeit in einer Turnhalle - heute kaum vorstellbar, damals mit straffer Riegenderdisziplin und einer großen Schar von jugendlichen Vorturnern kein Problem. Die Älteren turnten in der Deichturnhalle zweimal in der Woche am Abend, ebenfalls streng geregelt in Riegen an zwei verschiedenen Geräten. Das „dritte Gerät“ war dann das fröhliche Biertrinken in der Stammkneipe „Hotel Concordia“ gleich um die

Ecke, so Dieters Erinnerungen an die frühen Zeiten. Zudem ist er sich sicher, dass man unserem Verein sein Alter nicht ansieht, denn im Innern ist der Verein jung geblieben. Mit dem lateinischen Satz: „Tempora mutantur et nos mutamur in illis“ - „die Zeiten ändern sich und wir ändern uns in ihnen“, leitet der Ehrenvorsitzende seine Schlussworte ein: „Ich denke, der ATSC hat sich in den veränderten Zeiten ebenfalls verändert, hat sich in dieser Veränderung positiv entwickelt und steht als eine feste, wichtige und kompetente Institution in unserer Stadt Cuxhaven da“. Kirchner ist sich sicher, dass auch die kommenden Jahre für den ATSC positiv verlaufen werden und dass viele mit ihm sagen können: „Ich bin stolz auf meinen ATSC!“

(Die komplette Rede von Dieter Kirchner ist ebenfalls auf der Homepage zu lesen.)



Dieter Kirchner



Schlussbild mit Repräsentanten aus allen Abteilungen des ATSC

Zum Abschluss präsentierte Otto-Heinz Schunk seinen Vorstandskollegen.

Er bedankte sich im Namen aller bei den Rednern und den weit angereisten Gästen, der Haustechnik, den Musikern und allen Helfern. Kurz verwies er auf das ausgelegte Gästebuch, in das es sich einzutragen galt, auf die Festschrift, die für jeden Gast bereit lag und den

anschließenden kulinarischen Empfang in der neuen Mensa der Realschule, weil „Zuhören und Stillsitzen hungrig, durstig und gesprächig macht“.



Der Vorstand (Es fehlt Gerd Brandes.)



Das kalte Buffet - feine köstliche Kleinigkeiten.

Besonder Dank gilt an dieser Stelle **Herrn Adelman**, der die gelungenen Bilder aufgenommen und uns zur Verfügung gestellt hat sowie **Herrn Mehren**, der vom Festakt ein Video erstellt hat.

Festschrift zum Vereinsjubiläum des ATSC

Anlässlich seines 150-jährigen Vereinsbestehens hat der Allgemeine Turn- und Sportverein Cuxhaven von 1862 e. V. (kurz ATSC) eine standesgemäße Festschrift herausgegeben. Mit der Chronik des Vereins und dessen breitgefächerten Aktivitäten u. a. mit Sportabzeichenaktion, Zeltlagern, internationalen Begegnungen und dem Mitwirken an Großveranstaltungen wird ein repräsentatives Bild des größten Cuxhavener Sportvereins gezeichnet. Die verschiedensten Angebote sämtlicher Abteilungen werden beschrieben und auch die entsprechenden Übungsleiter und Trainer vollständig vorgestellt. Ein Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2012 mit Berichten und Fotos der einzelnen Veranstaltungen darf natürlich nicht fehlen. Nach der erfolgreichen Ausstellung „150 Jahre ATSC“ in der Stadtparkasse zum Auftakt des Vereinsjubiläums haben Sigrid Brandes, langjähriges Vereinsmitglied und Mitglied im Kunstverein und Heike Lessing, Ansprechpartnerin in der ATSC-Geschäftsstelle und Diplomkauffrau (FH) mit Schwerpunkt Marketing, auch die Erstellung der Festschrift übernommen. Wie viel Arbeit darin steckt, wissen die beiden erst jetzt genau.

„Bei über 120 Übungsstunden pro Woche, die der ATSC anbietet, und entsprechend vielen Übungsleitern und Trainern dauert es eine ganze Weile, bis man die ganzen Informationen samt Fotos zusammen hat!“, so Sigrid Brandes. Mehrere Monate lang hat Heike Lessing am redaktionellen Teil gearbeitet, damit die fast 100-seitige durchgehend farbige Festschrift modern, attraktiv und informativ wird. Dies ist nach Meinung des ATSC-Vorstandes und der Gäste des offiziellen Festaktes vollständig gelungen. Die Druckerei Wöbber hat alles wunschgemäß realisiert und allein das edle Titelblatt mit Goldprägung macht neugierig auf den Inhalt mit vielen Farbfotos, Erinnerungen und Informationen, Erfolgen und einem großen Anteil am Cuxhavener Sportgeschehen. Vereinsmitglieder können sich die Festschrift ab sofort kostenlos in der ATSC-Geschäftsstelle, Mozartstr. 22, während der Öffnungszeiten (Mo., 16.00 - 18.00 Uhr, Mi. + Fr. 10.00-12.00 Uhr) abholen. Ferner kann sie auch zu einem Stückpreis von 5,- erworben werden.



Dipl. Kff. (FH) Heike Lessing (l.) und Sigrid B. Brandes sind mehr als zufrieden mit der attraktiven Festschrift zum 150-jährigen Bestehen des ATSC.

Ihr Meisterbetrieb für:
Fliesen · Platten · Naturstein



Gustav Brüggemann

Inh.: Torsten Brüggemann · Cuxhaven · Humphry-Davy-Str. 5
Telefon: (04721) 271 71 · Fax: - 623 20
e-Mail: office@brueggemann-fliesen.de

Festball zum Vereinsjubiläum des ATSC

da feiert Cuxhaven:

Wenn der ATSC zu seinem Jubiläumsball einlädt, aber leider leider kamen nicht alle, die wir erwartet hatten. Das Team um Heinz Marx, unserem Festwart, hatte sich mächtig ins Zeug gelegt, um den Jubiläumsball anlässlich der 150-Jahrfeier zu einem Erfolg werden zu lassen. Heinz war monatelang eifrig mit Vorbereitungen, Gesprächen und Informationsbeschaffung beschäftigt, Heike Lessing und Gerd Brandes rührten eifrig die Werbetrummel und wickelten den Vorverkauf ab, Sigrid Brandes gestaltete die Tischdekoration eigenhändig mit viel Liebe und Freude und Sabine Lenz-Breuer hielt ihre Gruppen mit Proben in Gang, damit die Vorführungen ein voller Erfolg werden konnte. Wirklich schade war es dann am 13. Oktober 2012, dass insgesamt nur ca. 350 Tanzlustige den Weg in die Kugelbake fanden und bereit waren, das Tanzbein zu schwingen. Nichtsdestoweniger machte die toll geschmückte Halle einen recht gefüllten Eindruck und keiner ließ sich den Spaß an der Freude nehmen, mitzutanzten und mitzufeiern! Gästen, die schon um 19 Uhr in die Halle strömten, wurde ein einstündiger Rückblick auf die Jubiläumsgala vom März 2012 geboten, in dem nochmals die schönsten und bewegenden Momente auf

Fotos zu sehen waren. Zudem war die Ausstellung, die Anfang des Jahres in der Stadtparkasse Cuxhaven zu sehen war, nochmals zur Ansicht aufgebaut. Eine kurze Zusammenfassung des Jubiläumsjahres gaben uns der ATSC-Vorsitzende Otto-Heinz Schunk und der Ballorganisor Heinz Marx in ihren Begrüßungsreden. Für „sabine und the midnight specials“ war es in den kommenden Stunden - bis weit nach Mitternacht - kein Problem, die Tanzlustigen auf der Tanzfläche zu scharen. Bei flotten Rhythmen kam der ein oder andere schon mächtig ins Schwitzen um sich dann bei langsameren Musikstücken in der "cool-down Phase zu erholen. Für Jung und Alt war der richtige Ohrenschaus dabei, so dass keine Langeweile aufkam. In einigen Pausen trat Sabine Lenz-Breuer mit ihren Tanzgruppen auf und präsentierte uns bezaubernde Showeinlagen, die von den gutgelaunten Gästen mit begeistertem Applaus gewürdigt wurden. Alles in allem war es ein gelungener Ball, der größeres Interesse verdient hätte. Eventuell war er das „Wiedererwachen“ des Ball-Lebens beim ATSC und wir sehen uns vielleicht - oder ganz sicher? - in zwei Jahren schon wieder, wenn es heißt: „Da tanzt und feiert Cuxhaven - Nichts wie hin!“



Sabine + the midnight specials sorgten für Stimmung



„Unsere“ Sabine und ihre Wettkampfgruppen

(Fotos: M. Reese-Winne, CN)

Ehrung der langjährigen Mitglieder

Alle Jahre wieder werden die langjährigen Mitglieder der ATSC geehrt. Wie auch in den Vorjahren fand diese Veranstaltung im November 2012 im „delft 2000“ mit musikalischer Untermalung von Lennard Hellweg statt. Von 34 zu ehrenden Sportfreunden und -freundinnen, waren 19 erschienen, zu deren Mitgliedschaft der Vorsitzende **Otto-Heinz Schunk** kurze Geschichten erzählen konnte:

25 Jahre

Seit dem 01.03.1987 sind **Gerda und Eberhard Herrmann** Mitglieder im ATSC. Gerda besuchte mit großer Begeisterung die Wassersportstunden im Lehrschwimmbekken. Eberhard wurde bei den Radfahrern aktiv. Von Rolf Gossmann übernahm er 1989 die Leitung der ATSC-Fahrradgruppe und leitet sie seit 23 Jahren noch heute. Bei den Dankeschön-Veranstaltungen des ATSC erscheint er immer mit seinen Radlern unter lautem Klingeln auf dem Strichwegsportplatz.

Ihre „ATSC-Karriere“ begann **Elvira Pietsch** im Mai 1987 mit ihrer Tochter beim Kinderturnen. Diverse Angebote nimmt sie intensiv in Anspruch, so sportelt sie u. a. bei der Frauengymnastik und bei der Fitness und bis zur Schließung des Lehrschwimmbekkens war sie auch hier aktiv.

Eike Zakrzowsky ist seit dem 1. Oktober 1987 Mitglied, sie macht montags in der

Rundturnhalle Gymnastik, freut sich immer auf jede Stunde und möchte sie nicht missen. Die Kameradschaft im „harten Kern“ der Gruppe gefällt ihr sehr gut.

40 Jahre

Am 1. September 1972 trat **Hannelore Bigga** in die Montagsstunde in der Rundturnhalle ein und ist dieser Gruppe bis heute treu geblieben. Sie erinnert sich an verschiedene Übungsleiter wie bspw. Hans Schuster, Ingeborg Steffens, Birgit Hempel und Ingeborg Schröder.

Ingeborg Holzberg-Brehm hat sich seit dem 1.09.1972 vor allem gymnastisch betätigt. Viele Jahre bewegte Irmgard Szubrich sie, doch wegen gesundheitlichen Problemen hat sie die sportliche Betätigung eingeschränkt.

Birgit Krockert war schon als kleines Mädchen bei Frieda Gade im ATSC, dann meldete sie die Mama ab, da sie zur Schule kam und dort Schulsport hatte. Als junge Frau trat sie am 10.09.1972 dem ATSC wieder bei und noch heute ist sie dreimal die Woche mit Rückengymnastik, Osteoporosesport und allgemeiner Fitness sportlich aktiv.

Beim Kinderturnen bei Elke Gossmann hat **Barbara Wagner** im Jahre 1972 angefangen. Sie denkt gerne an die schönen Vorführungen mit der Gymnastikgruppe zurück. Jazz Dance hat sie bei Friedhelm Logemann gemacht, die-

ser brachte sie zum Sportabzeichenteam des ATSC, hier ist sie Prüferin vor allem beim Weitsprung. Sie war Helferin im Zeltlager Müggendorf und nimmt an der Rückenschule und der Stepp-Aerobic aktiv teil.

Hilde Wurche war und ist zusammen mit ihrem Mann in der Wanderabteilung aktiv und war hier nach Aussage von Gerd immer das vernünftige Regulativ: wenn er zuviel an Kilometer wollte, hat sie ihn gebremst. Bei Wanderungen bildet sie den Schluss und hält die Gruppe zusammen, während ihr Mann an der Spitze geht. "Ohne die Hilfe meiner Frau könnte ich die Abteilungsleitung und die doch recht umfangreichen Vorbereitungsarbeiten für unsere Wandertouren nicht bewältigen können".

Franz-Josef Leffler hat immer Tischtennis gespielt und ist auch heute noch mit viel Freude dabei. Nach wie vor steht er im Wettkampfbetrieb und spielt bei den zweiten Herren, seiner Lieblingsmannschaft. Vor fünf Jahren war er zusammen mit Alex Rösner bei den Senioren-Weltmeisterschaften in Bremen dabei und plant, auch im nächsten Jahr an den Europameisterschaften wieder in Bremen teilzunehmen. Abteilungsleiter war er von 2001 bis 2011 und ist auch heute noch unterstützend tätig.

50 Jahre

Seit 1962 ist **Bernward Riekers** Vereinsmitglied. Grund dafür war die Geburt des Sohnes. Als Seemann schloss er sich den Schwimmern an, nicht um selbst zu schwimmen, sondern um in der Abteilung zu helfen. 1973 legte er die Kampfrichterprüfung ab und 1977 absolvierte er die Ausbildung als Übungsleiter Schwimmen. In der Leichtathletik war er zudem als Läufer aktiv und hat sogar einmal die Marathonstrecke bewältigt. Im Sportabzeichenteam war er Helfer und auch die Prü-

fung als DLV-Kampfrichter hat er abgelegt. Nach dem Erwerb des Jugendgruppenleiterausweises begleitete er die ATSC-Jugend auf den Skifreizeiten. Mit seiner Frau zusammen war er in der Er-und-Sie-Gruppe aktiv. Heute macht er bei Heike Hebbeln mit seiner Frau Wassergymnastik. Erwähnt werden muss natürlich auch, dass er sich schon viele Jahre um den „Freundeskreis der Älteren“ vom ATSC kümmert und viele Grünkohlwanderungen und Spargeltouren organisiert hat.

Von Beginn an, ab 1962, hat **Ursula Wienecke** Gymnastik betrieben und geht dieser noch immer nach. Zudem macht sie Wassergymnastik und in der Wandergruppe bei Gerhard Wurche ist sie aktiv und hat viel Spaß. Erwähnenswert ist auch, dass sie 26-mal das Sportabzeichen errungen hat.

60 Jahre

Rüdiger Oben trat als Neunjähriger am 1. August 1952 in die Tischtennisabteilung des ATSC ein. Er entwickelte sich schnell zu einem sehr guten Jugendspieler und zusammen mit Diether Brandenburg, Peter Hartmann und später Alex Rösner gehörte er zur Cuxhavener Tischtennisspitze. Später gehörte er zur Oldietruppe des ATSC, die viele Jahre mit ausgezeichnetem Erfolg in der Bezirksoberliga spielte. Er stellte sich auch als Helfer beim Tischtennisjugendtraining zur Verfügung. Das Vereinsleben, das menschliche Verstehen, das sportliche und gesellige Miteinander spielen für ihn eine ganz große Rolle.

65 Jahre

Irmgard Rosanowski gehörte dem ATSC eigentlich schon seit ihrer Kinderzeit an, nur wurde sie nach ihrer Kinderturnzeit abgemeldet und trat erst 1947 wieder ein. Im Mittelpunkt stand das Turnen und die erfolgreiche

Teilnahme an vielen Wettkämpfen auch in der Gymnastik, verbunden mit vielen Vorführungen. Wegen beruflicher Belastungen hatte sie dann kaum noch Zeit für den ATSC und heute geht es aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr - trotzdem ist sie dem Verein nach wie vor treu geblieben!

70 Jahre

Wolfgang Schneider kam mit drei Jahren im Jahre 1942 zum Kleinkindturnen, dann ging es weiter mit dem Kinder- und Jugendturnen, bevor er mit zwölf Jahren Vorturner und mit 14 Jahren Übungsleiter wurde. Er war sehr erfolgreich im Leistungsturnen, erzielte viele Siege bei Gau- und Bezirksmeisterschaften, wurde mehrfach Sieger beim Dobrock Bergfest und Bezirksturnfestsieger im Deutschen Zehnkampf. 1956 wurde er mit seiner Mannschaft Landessieger im Kür-Sechs-Kampf und an vielen Turnfesten in nah und fern nahm er erfolgreich teil. Wen wundert es, dass Sport zu seinem Beruf wurde: Zunächst wurde er Sportlehrer an der Grodener Schule und dann bis zu seiner Pensionierung am Amandus-Abendroth-Gymnasium.

Nebenbei übernahm er Aufgaben im ATSC:
1962 - 1970: Vereinsturn- und Sportlehrer, reaktivierte zusammen mit Helga und Gerd Meyer und Heinz Rehse die Sportabzeichenaktion des ATSC

1970 - 1987: Trainer im Kunstturnen

1972 - 1987 (mit Unterbrechungen): Leiter der Turnabteilung

1973 - 1981: Beisitzer im Vorstand

33 Jahre leitete er das ATSC-Gerätekommando bei der Cuxhavener Sportgala

2007 war er „Cuxhavens Ehrenamtlicher des Jahres“

2009 erhielt er - etwas verspätet - die Goldenen Ehrennadel des ATSC

2012 war er Mitglied im Festausschuss „150

Jahre ATSC“ und engagiert bei der Planung und Realisierung unserer Jubiläumsaktionen.

Waltraud Haack ist die Schwester von Wolfgang Schneider und seit dem 1. April 1942 beim ATSC. Früh war sie Vorturnerin und betrieb intensives Leistungsturnen. Dann hat sie sich mehr den weiblicheren sportlichen Betätigungen zugewandt: Gymnastik bei August Dittmer und bei Gustl Domesle, hier war sie in der Vorführgruppe. Dies sei die wichtigste, ihre schönste Zeit gewesen, sagt sie selbst. Den sportlichen Bewegungen ist sie stets treu geblieben und noch heute macht sie dreimal wöchentlich Gymnastik bei Sabine Lenz-Breuer.

80 Jahre

Seit dem 1. April 1932 ist **Heinz Marx** Mitglied im ATSC. Seit nunmehr 47 Jahren hat er im ATSC ein Amt inne, das es eigentlich gar nicht gibt. Er ist unser Festwart und ihm ist es vor allem zu danken, dass die Festbälle des ATSC viele Jahre lang DAS gesellschaftliche Ereignis in Cuxhaven waren. Das traditionelle Stiftungsfest des ATSC in der „Sonne“ fand immer weniger Besucher und so schlug Heinz vor, einen richtigen Ball zu feiern. Über das Strandhotel Duhnen, das Waldschlösschen Brockeswalde und die Hapaghallen zogen die Ballbesucher weiter in die Kugelbake und Kurparkhalle. Leider gingen plötzlich die Teilnehmerzahlen zurück und so fand der letzte ATSC-Ball im Seepavillion unter geringer Teilnehmerzahl statt. Einen Neuanfang haben wir zu unserem Jubiläum gewagt und mit viel Engagement stürzte sich Heinz wieder in die Arbeit. „Wenn ich was mache, mache ich es richtig.“, sprach und begann mit der Organisation und so ist es sein Verdienst, dass der Jubiläumsball eine wirklich schöne Veranstaltung wurde.

Früher war Heinz ein hervorragender Geräteturner, begann in der Kinderabteilung. 1932

wurde er Leistungsturner. Mitten im Krieg 1943 wurde er Gebietsmeister im turnerischen Zwölfkampf im Bereich Ost-Hannover. Dann wurde er Soldat und erst 1947 kehrte er aus der Gefangenschaft zurück.

Ob Prellball oder beim Joggen im Wernerwald, ob bei den Jedermännern, den Wandernern oder bei den Radfahrern überall war Heinz über viele Jahre aktiv. Noch heute spielt er montags Prellball, ist dienstags zwei Stunden und mittwochs eine Stunde bei Sabine aktiv, schwimmt donnerstags eine Stunde und macht dann noch eine weitere Stunde Was-

sergymnastik - und das alles mit seinen 88 Jahren.

1993 erhielt Heinz die Goldene Ehrennadel des Vereins

seit 1997 ist er im Ältestenrat und seit 2011 Ehrenmitglied im ATSC.

Nicht nur Otto wünscht sich mit Heinz noch viele gemeinsame Jahre in unserem Verein, dem ATSC.



Mehrere hundert Jahre Vereinszugehörigkeit versammelten sich im November.

Basketball

Zum Saisonstart 2012/2013

In der anstehenden Saison schickt der ATSC eine Herrenmannschaft und eine weibliche U15 jeweils in der Bezirksliga an den Start. Da einige Spieler aus der Herrenmannschaft derzeit auswärts eine Ausbildung oder ein Studium absolvieren, darf man gespannt sein, auf welchem Tabellenplatz das Team landen wird. Aufgrund des vorhandenen Spielerpotenzials ist ein Platz im oberen Tabellendrittel möglich. An dieser Stelle sei dem Teammanager Marek Thormählen für seine Arbeit in der vergangenen Saison gedankt.

Die neu formierte weibliche U15 nimmt erstmals am Spielbetrieb teil. Da die Spielerinnen erst im Frühjahr mit dem Basketballsport be-

gonnen haben, geht es in dieser ersten Saison zunächst darum, Erfahrungen zu sammeln und Spielpraxis zu bekommen. Ich denke aber, dass auch der eine oder andere Sieg eingefahren werden kann. Das Team besteht derzeit aus Laura Freese, Jodie Tiedemann, Clara Schlagowski, Theresa Fröhlke, Sophie Rieger, Josephien Metzger, Lisa Heinsohn, Ann-Kathrin Küver, Pia Beegansky. Die Mädchen trainieren jeweils montags (18.00 - 19.30 Uhr) und freitags (von 15.00-16.30 Uhr) in der AAG-Halle.

Weiterhin befindet sich eine männliche U12 im Aufbau. Trainer Jannes Koeppen sind weitere Spieler willkommen.

Umfrage zum Festball

Ihre Meinung ist gefragt!

Liebe ATSCer, liebe ATSCerinnen,

vor wenigen Wochen haben wir, anlässlich unseres 150 jährigen Vereinsjubiläums, mal wieder zu einem Festball eingeladen. Mit viel Freude wurde dieser geplant und veranstaltet, als Dankeschön an Sie und um einen Abend zu schaffen, an dem man auch außerhalb der Sporthalle zusammenkommen und Spaß haben kann.

Wir möchten nun gerne in Erfahrung bringen, ob eine Wiederholung des Balles Ihren Wün-

schen und Vorstellungen entspricht? Würden Sie auch an dem nächsten ATSC-Ball teilnehmen, oder bleiben sie stattdessen lieber fern? Was könnten wir Ihrer Meinung nach besser gestalten?

Um dies einmal zu ergründen, möchten wir Sie hiermit bitten, mittels der unten eingefügten Meinungsumfrage anonym Ihre offene und ehrliche Meinung kund zu tun. Werfen Sie den ausgefüllten Coupon einfach in den Briefkasten unserer Geschäftsstelle oder füllen Sie ihn online auf unserer Homepage aus (www.ats-cuxhaven.de).



Ihr Alter: unter 16 Jahre 16-25 Jahre 26-55 Jahre über 55 Jahre

Sie haben am Ball teilgenommen: Ja Nein

Wie hat es Ihnen gefallen, sofern Sie teilgenommen haben:

Sehr gut gut geht so gar nicht

Sofern Sie nicht teilgenommen haben:

Ich war verhindert

Ich hatte kein Interesse

Ich wußte nicht, dass ein Ball stattfindet

Sonstiges:

Würden Sie am nächsten Ball teilnehmen? Ja Nein

Haben Sie Verbesserungsvorschläge (z.B. Musik/-Lautstärke, Showeinlagen, Sonstiges):

Karate

Karate-Fun-Do in der Wingst

Mitte September fand unser inzwischen schon fest etabliertes Fun-Do-Wochenende in der Wingst statt.

Samstag Morgen gab es die erste Überraschung, als „Shihan“ Peter die Halle betrat. Mit seinem ausgeklügelten Deeskalationsprogramm beschäftigte er uns das gesamte Wochenende über, hatte aber auch zu jeder Gelegenheit ein paar motivierende Worte und Lob für uns übrig.

Die zweite Überraschung war Alis organisierter Ersatz für den ausgefallenen Trainer Andreas Modl: Santiago! Ein alter Weggefährte, der aus dem Tae-Kwon-Do kommt und uns an diesem Nachmittag diverse Möglichkeiten der Selbstverteidigung zeigte. Alle waren mit Feuereifer dabei und die eineinhalb Stunden waren schnell vorbei. Über ein Wiedersehen im nächsten Jahr würden wir uns alle freuen, war es doch wirklich eine Bereicherung!

Am Abend wurde wieder gegrillt, gespielt, geschnackt und gelacht und um 24 Uhr gab es auch noch einen heißen Draht nach Cuxhaven zu einem Geburtstagskind (die dortigen Gäste mussten für die nächste Stunde auf ihren Gastgeber verzichten, denn jeder wollte persönlich gratulieren!) Anschließend wurde auf den Abwesenden noch fröhlich angestoßen und ehe man sich versah, war es schon wieder sehr früh!

Mit etwas müden Augen frühstückte man am Sonntag noch gemeinsam, bevor es dann nach kurzem Kehraus schon wieder Abschied nehmen hieß. Außer einem gebrochenen Zeh (der war beim Fußball entstanden und nicht beim Karate) gab es keine weiteren Verletzungen zu beklagen und wir freuen uns schon jetzt auf unser Fun-Do im nächsten Jahr!

2013

26.02. Ochi in Bergen

03.03. 8. Cux-Cup

16.03. Ochi in Kulmbach

27.04. Ochi in Münster

9.-12.05. Kata-Spezial in Tauber-Bischofsheim

24./25.5. Ochi in Cuxhaven

7.-9.6. KVN-Zeltlager in Müggendorf

29.7.-2.8. Gasshuku in Wald-Michelbach

16.-18.8. 5. Fun-Do in der Wingst



Die ATSCer beim sonnigen Fun-Do...



Bei solchen Tricks und Kniffen aus dem Tae-Kwon-Do schauen Trainer und Sempei aufmerksam zu!



Prüfungsmarathon im ATSC-Karate-Dojo Sechs Braungurtprüfungen bestanden

Den 29. November hatten dieses Jahr viele Karatekas als besonderes Datum im Kalender angekreuzt, denn an diesem Tag fand die alljährliche Gürtelprüfung statt.

Trainer und Prüfer Alfred „Ali“ Nesper (6. Dan) hatte alle Hände voll zu tun, denn er prüfte bei Kindern sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene sowie fünf Erwachsene.

Insgesamt 33 Prüflinge stellten sich dem kritischen Auge des Trainers und absolvierten die drei Disziplinen: die Grundschule Kihon, das 1x1 des Karate mit je nach Graduierung vielen verschiedenen und unterschiedlich schwierigen Schlag- und Tritttechniken, ab der Mittelstufe auch Kombinationen, eine von 26 Katas, eine Art Schattenkampf mit imaginärem Gegner, und letztendlich die Kumite, den Zweikampf mit realem Gegner in unterschiedlich schwierigen Formen. Dieses Jahr musste Ali Nesper erstmals seit langem das komplette Kyu-Programm (Kyu = Schülergrad) des Shotokan-Karate abprüfen, denn von der Doppelprüfung zum Weiß- und Gelbgurt sowie zum Orangegurt der Unterstufe angefangen über den Grüngurt und die beiden Blaugurte der Mittelstufe bis zu den drei Braungurten der Oberstufe waren sämtliche

Graduierungen vertreten.

Die kleine Süderwischhalle platzte einmal mehr aus allen Nähten, so viele stolze Eltern und Großeltern, Geschwister und Freunde wollten dabei sein und fieberten mit den kleinen und großen Prüflingen mit. So manches Mal gab es bei den Zuschauern staunende Ungläubigkeit mit hochgezogenen Augenbrauen und Stirnrunzeln gepaart mit unverhohlener Bewunderung, wenn der Prüfer das Prüfungsprogramm in einer Abfolge von unzähligen japanischen Befehlen von den Prüflingen abverlangte. Auch zuckte der ein oder andere bei den Kampfschreien (vor allem bei der Oberstufe) zusammen.

Durch die gesamte Bandbreite von Gürtelprüfungen bekamen auch die Zuschauer in diesem Jahr einen großartigen Einblick in das traditionelle Karate und sowohl Karatekas als auch Eltern konnten hier schon einmal abschauen, was jeweils bei der nächsten Prüfung gefordert sein wird. (Interessierte Kleinkinder ab vier Jahre, Kinder, Jugendliche und Erwachsene können jederzeit ins Training einsteigen. Informationen erteilt Ali Nesper unter Tel. 52 356, die ATSC-Geschäftsstelle unter Tel. 71 456 1 oder sind auf ats-cuhaven@t-online.de nachzulesen.)

Folgende Karatekas bestanden ihre Prüfungen:

Zum 8. Kyu (Gelbgurt): Newroz Gündüz, Emir Husovic, Veronika Kliesova-Trybova, Tom Kratzmann, Almedina Rastoder, Jannes Sauerbier

Zum 7. Kyu (Orangegurt): Marcel Hinck, Oliver Moths, Mircea Ommen, Arne Rodi, Jan-Erik, Lea und Sarah Schlichting, Julian Schmelter, Markus Trebbin

Zum 6. Kyu (Grüngurt): Jaroslav Dronov, Cecilia-Magdalena Goy, Nikolas Kühn, Connor Robinson

Zum 5. Kyu (1. Blaugurt): Kira Jährling, Katharina Jesewski, Merima Mahovkic

Zum 4. Kyu (2. Blaugurt): Pia Assaf, Melika Mahovkic, Yvonne Meier, Marvin Robinson, Diana Sieroux

Zum 3. Kyu: (1. Braungurt): Kevin Meier, Jan Martin Sieroux

Zum 2. Kyu: (2. Braungurt): Nick Heller, Saskia Lessing, Gino Schmidt

Zum 1. Kyu: (3. Braungurt): Carsten Sommer



Die Anfänger sind stolz auf ihre ersten Farbgurte in gelb und orange.



Die fortgeschrittenen Karatekas zwischen neun und sechzehn Jahren tragen in Zukunft nur noch grün, blau und braun!



Bei den Erwachsenen gab es diemal fünf Prüfungen in Mittel- und Oberstufe.

Leichtathletik

Erfolgreiche ATSC-Sportler beim Kreisvergleichswettkampf in Oldendorf/Kreis Stade

Vor Kurzem fand in Oldendorf/Kreis Stade der Leichtathletik-Kreisvergleichswettkampf DSSM der männlichen und weiblichen Altersklassen U12 und U14 statt. An den Start gingen rund 150 Sportler- und Sportlerinnen aus der Kreisauswahlmannschaften folgender Kreise: KLV Stade e.V. - KLV Osterholz - KLV Rothenburg und KLV Cuxhaven.

Eltern, Betreuer und weitere Zuschauer konnten einen sehr spannenden Wettkampf verfolgen, bei dem es am Ende, trotz individuellen Einzelleistungen in den Leichtathletikdisziplinen Sprint, Weit-, Hochsprung, Hürdenlaufen, Ballwurf, Mittelstreckenläufen und den Staffelläufen in Sprint, um die Mannschaftswertung/-Sieg nach der DLV Punktetabelle ging. Die ausgewählten ATSC-Athleten haben zum Abschluss der Freiluftsaison Bestleistungen oder ihr derzeitiges Leistungsvermögen bestätigt! Der einzelne Athlet konnte maximal in drei der o.g. Disziplinen teilnehmen. Hier war es natürlich wichtig, dass die Mannschaften der Kreise geschickt nach den in der Saison nachgewiesenen Fähigkeiten der Athleten/-innen eingesetzt wurden, um so eine möglichst hohe Punktzahl für die Mannschaft zu erreichen. Je Disziplin konnten nur vier Athleten/-innen aus einer Mannschaft an den Start gehen, von denen aber nur die besten zwei in die Wertung kamen.

In den Altersklassen U12 und U14 wurden das jeweilige Kreisergebnis der weiblichen und der männlichen U12-Mannschaft und das der U-14 Mannschaft addiert und als Kreisergebnis gewertet, um so den Mannschaftsvergleich der Kreise zu ermitteln. Um so erfreulicher war der Sieg in der Altersklasse U12 des Leichtathletik-Kreises Cuxhaven mit 9387 Punkten vor dem LA-Kreis aus Stade mit 9332 Punkten und 8.531 Punkten des KLV Osterholz. Zum Sieg der Cuxhavener Mannschaft hat maßgeblich Leo Kalmbach (M11) vom ATS Cuxhaven mit drei hervorragenden Leistungen im 50m-Sprint mit 7,81 sec, im Weitsprung mit 4,52 m und im Hochsprung über 1,28 m sehr zur Freude seines neuen Trainers Sören Knigge beigetragen. Die Ergebnisse im Weit- und Hochsprung sind auch Leos neue persönlichen Bestleistungen.

Unter der Betreuung des Trainers Wolfgang Awischus kam Bennet Ulrich (M10) in den Disziplinen 80g-Ballwurf mit 37,50 m als Zweiter in die Mannschaftswertung. Max Horis (M11) wurde jeweils Vierter im 800 m Lauf mit der Zeit von 3:16,10 min und mit 3,64 m im Weitsprung. Auch die Sieger-Mannschaft in der Altersklasse U14 kommt aus dem Kreis Cuxhaven mit 12.488 Punkten! Hier konnte Luca Zierrot (M12) als Zweiter im 800 m Lauf in 2:49,85 min zum Sieg der Mannschaft beitragen. In dieser Altersklasse

belegte die Mannschaft des Kreises Stade mit 12.365 Punkten den zweiten Platz vor dem Kreis Osterholz mit 11.212 Punkten. Vierter wurde der Kreis Rotenburg mit 10.760 Punk-

ten. Die beiden Mannschaften des Kreises Cuxhaven erhielten für diesen gemeinschaftlich und hart errungenen Erfolg je einen Siegerpokal sowie eine persönliche Urkunde.



Bei so guten Leistungen haben die Jungs allen Grund zur Freude!



Der Kreisvergleichswettkampf scheint Spaß gemacht zu haben....



Die erfolgreichen Athleten mit ihren Trainern Sören Knigge (li.) und Wolfgang Awischus

18. Leichtathletik-Europameisterschaften der Senioren - Drei Goldmedaillen für Anne Fischer

Vom 15.08. bis 25.08.2012 fanden die 18. Leichtathletik-Europameisterschaften der Senioren im Dreiländereck Tschechien, Polen und Deutschland statt. 3.900 Athleten/-innen aus 38 Ländern nahmen an diesen Meisterschaften teil. In 29 verschiedenen Disziplinen wetteiferten sie um die begehrten Medaillen. Hauptstandort war das Stadion in Zittau, dort mussten alle Wettkämpfer ihre endgültige Zusage abgeben, dass sie am Wettkampf teilnehmen wollten. Wer dieses versäumte, durfte nicht starten. Wir mussten streng auf den Wettkampfort achten, vor allem uns vorher erkundigen, wie wir rechtzeitig zum Wettkampfort gelangen konnten. Ich hatte mich für die 10 000m (Bahn) und für den Marathon angemeldet. Alle 10 000m-Läufe fanden an einem Tag im Stadion von Zgorzelec (Görlitz) statt. Ich hatte Glück, eine Freundin von mir aus der Altersklasse W 60 nahm mich in ihrem Auto mit. Der erste Start fand um 8:00 Uhr morgens statt, da war es noch angenehm kühl. Bis zu meinem Start um 9.30 Uhr brannte die Sonne gnadenlos vom Himmel, die Temperatur stieg rasch auf 37° C. Bei unserer Vorstellung erzählte der Stadionsprecher, dass ich Titelverteidigerin von der EM wäre, die vor zwei Jahren stattfand. Uns wurden Schwämme und Wasserbecher gereicht, ich nahm jede Runde je einen Schwamm und

einen Becher Wasser. In meiner Altersklasse (W 55) starteten 13 Läuferinnen, u.a. die Dritte von den Deutschen Meisterschaften über diese Strecke, die in Marburg recht dicht hinter mir über die Ziellinie lief. Da sie sich nur für diesen Wettkampf angemeldet hatte, ging ich davon aus, dass sie sich nur auf diese Strecke konzentriert hat. Wir liefen zusammen mit der Altersklasse W 50, in der die amtierende Deutsche Meisterin aus der W 55 starten musste, weil sie erst später im Jahr 55 Jahre alt wird. Bei nationalen Meisterschaften zählt das Geburtsjahr, bei internationalen der Geburtstag für die Altersklasseneinteilung. Ich hatte mir vorgenommen, langsam anzulaufen, weil ich wusste, dass ich bei dieser Hitze nicht würde schneller werden können. So lief ich die ersten vier bis fünf Runden hinter meiner ärgsten Konkurrentin bis ihr Tempo mir zu langsam wurde, da bin ich schneller geworden. Ich fühlte mich gut und wusste, dass ich genügend Ausdauer hatte. Außerdem dachte ich, dass es besser wäre, nicht allzu lange in der Hitze laufen zu müssen. Zu meiner Überraschung hatten ich bald einen ziemlichen Vorsprung vor den anderen aus meiner Altersklasse. Ich lief möglichst gleichmäßig weiter. Als eine Läuferin aus der W 50 mich überholte, rief mir jemand zu, ich solle versuchen, möglichst hinter ihr zu bleiben. Dieses gelang mir dann auch: mal war ich dicht hin-



ter ihr, mal hatte sie einen kleinen Vorsprung vor mir. Als ich einige Runden vor dem Ziel die Deutsche Meisterin in meiner Altersklasse überholte, wurde mir klar, dass ich eine gute Zeit laufen würde. So wurde ich in einer Zeit von 41:25.91 min Europameisterin und hatte meinen Titel erfolgreich verteidigt. Zweite wurde Lilo Hellenbrand (Jhrg.1956, GER) in 42:51.42 min., Dritte Kerstin Wohlgemuth (Jhrg.1956, GER) in 44:49.99 min. Am überraschendsten war für mich die Tatsache, dass ich trotz der Hitze eine so gute Zeit habe laufen können. Die Siegerehrungen fanden am nächsten Tag in Zittau statt.

Marathon

Am Tag nach meinem 10.000m-Lauf fuhr ich die für den Marathon vorgesehene Strecke mit dem Fahrrad ab. Die Strecke bestand aus einem 10-km-langen Rundkurs. Start und Ziel befanden sich in Hradek nad Nisou, in Tschechien. Wir liefen eine recht gerade Straße, zuerst für ca. 500m ansteigend, Richtung Polen entlang. Nach ca. 1,6km passierten wir die polnische Grenze, nach weiteren 1,6km liefen wir in Deutschland. Jetzt kam der schwierigste Teil der Strecke. Zuerst liefen wir ein ganzes Stück auf Kopfsteinpflaster, zwar abgeflacht, aber sehr uneben. Dann galt es zahlreiche Kurven zu nehmen und immer wieder hatten wir kleinere Steigungen und einen ca. 1 km langen Anstieg zu bewältigen. Nach gut 7 km befanden wir uns wieder in Tschechien, durch verwinkelte Gassen kamen wieder ansteigende Streckenabschnitte, bis wir eine Runde vollendet hatten. Der Start war um 8:30 Uhr. Es gab einen böigen Wind. Ich hatte Glück, ein Kamerad aus der Altersklasse M 45 gab mir permanent Windschutz. Nur auf einem kurzen Streckenabschnitt konnten wir von etwas Rückenwind profitieren, sonst kam der Wind von vorne oder von der Seite. Zuerst war der Himmel bedeckt, aber als die Sonne sich durchgesetzt hatte, wurde es zunehmend hei-

ßer. Diese anstrengende Runde mussten wir 4 mal durchlaufen. Zum Schluss mussten wir auf der Anfangsstrecke gut 1 km Richtung Polen und Deutschland laufen, also wieder mit Steigung, dann eine Kreisel umrunden, um endlich Richtung Ziel zu laufen. Hier hatten wir nicht nur wieder bekannte Steigung zu bewältigen, sondern auch den vollen Gegenwind, der immer stärker wurde. In meiner Altersklasse liefen neun Läuferinnen mit. Ich hatte die drittbeste Meldezeit und hoffte, eine weitere Medaille erlaufen zu können. Ich hatte mich sehr gut auf diese Meisterschaft vorbereitet und wollte auf keinen Fall zu schnell beginnen, deshalb begann ich so langsam wie möglich, was dank der Steigung nicht schwer fiel. Bei den absteigenden Abschnitten achtete ich darauf, nicht zu schnell zu werden. Mein Kamerad gab mir Windschutz und war sich von vornherein sicher, dass ich die Goldmedaille gewinnen würde. Wir liefen ein gleichmäßiges Tempo. Bald begannen wir, zu schnell gestartete Läufer/innen zu überholen. Bei Kilometer 16 sahen wir eine Engländerin aus meiner Altersklasse vor uns, ich mahnte zur Ruhe, schließlich hatten wir noch über zwei Runden zu laufen. Als wir diese Läuferin hinter uns gelassen hatten, meinte mein Kamerad, noch eine Konkurrentin könne nicht mehr vor uns sein, zumal alle Zuschauer mir zuriefen, dass ich die Führende in meiner Altersklasse sei. Ich hoffte nur, eine Medaille gewinnen zu können, denn ich wusste, wie leicht es ist, eine Konkurrentin zu übersehen. Mein Wunsch war es, ohne Muskelkrämpfe bis ins Ziel zu kommen. Bei Kilometer 20 lief plötzlich eine Konkurrentin aus Deutschland zu uns auf. Zum Glück hatte sie noch nicht viel Marathonenerfahrung und ich hoffte, dass sie zu schnell angelaufen war. Mein Kamerad erhöhte das Tempo, bald hatten wir auch diese Läuferin abgeschüttelt. Jetzt galt es in den entscheidenden Runden, Ruhe zu bewahren. Ich bat meinen Kameraden, nicht noch schneller zu werden, um noch

genügend Kraft für die letzte Runde zu haben. Gegen Ende der letzten Runde rief ich ihm zu, er solle so schnell laufen, wie er könne. Bei den letzten Kilometern lief ich ganz vorsichtig, aber es ging gut. Ich kam ohne Muskelkrämpfe ins Ziel und wurde in der Zeit von 3 h 24 min 48 sec Europameisterin. Auch in dieser Disziplin hatte ich meinen Titel von vor zwei Jahren verteidigt. Zweite wurde Regina Graf (GER) in 3h 29 min 06 sec und Dritte Cornelia Wagener (GER). Da wir alle Drei

für Deutschland starteten, hatten wir auch Gold in der Mannschaftswertung gewonnen. In der Zeit von 10 h 31 min 24,00 sec wurden wir Europameisterinnen in der Mannschaftswertung. Ich war sogar die neuntschnellste von 56 Frauen. Die Siegerehrungen wurden in einem schönen Park einige Stunden später abgehalten.

Neue Anzüge für die Turner

Dank der Spende der Stadtparkasse anlässlich des 150-jährigen Jubiläums sowie weiterer Zuwendungen durch die Volksbank Cuxhaven-Stade und der Bäckerei Itjen konnten mehrere Kindergruppen mit neuen Anzügen ausgerüstet werden.



Neue Anzüge für die Turnerinnen von Sabine Lenz-Breuer

Schwimmen

25 Jahre Wassergymnastik

Dieses Jubiläum wollten die Teilnehmer der Dienstaggruppe gebührend feiern, denn man wollte die Tradition nicht abbrechen lassen, die Gruppe hatte das 10-jährige „mit Ritteressen“ 15-jährige „mit Essen im Schloss“ und vorherigem Besuch im Ringelnatz-Museum und das 20-jährige mit einer „Fahrradtour nach Ahlenmoor“ auch besonders gefeiert.

Das 25-jährige startete schon vor 8:00 Uhr morgens. Alle Teilnehmer konnten an unterschiedlichen Bushaltestellen in den „Cuxliner“ zusteigen bis die Gruppe am Bahnhof geschlossen zusammen war, ab hier ging es in Richtung Hamburg weiter. Zuerst fuhren wir durch das Land Hadeln, dann durch das Alte Land, wo die Obstbauern sich auf die

Apfelernte vorbereiteten, bis zum Finkenwerder Fähranleger. In Finkenwerder stiegen wir aus und fuhren mit der Fähre an den Landungsbrücken vorbei bis in die Speicherstadt, immer begleitet von Ingeborg Maass, die uns mit fachkundigen Erklärungen die gesamte Fahrt unterhalten hat. Auch in der Speicherstadt und über die Hamburger Großbaustelle wurden wir interessant informiert. Danach hatten wir noch freie Zeit, die die Gruppe zum Kaffeetrinken und zu einem Bummel an der Alster nutzte. Am späten Nachmittag ging es dann wieder in Richtung Heimat. Wir hatten viel erlebt und wollten den Tag mit einem Essen beim Griechen ausklingen lassen. Abteilungsleiter Claus Hebbeln nahm uns dort in Empfang, stieß mit einem kleinen Sekt auf das 25-jährige Jubiläum an, wünschte uns für die Zukunft viel Spaß in den Wassergymnastikstunden.

Heidi Röhler hat zu diesem Jubiläum ein Gedicht verfasst:

Zum 25. Jubiläum der Wassergruppe

Kennt ihr die Wassertruppe "Flotte Welle"?
Mein Gott, die Jahre laufen wirklich schnelle!
Das nächste Jubiläum ist schon wieder da
und Heike meint, es seien jetzt 25 Jahr'?

Jeden Dienstagabend um halb acht,
springen wir ins kühle Nass,

statt im kalten Lehrschwimmbecken zu schwimmen
können wir uns jetzt im „ahoi Bad“ trimmen.

In Duhnen pünktlich um acht
werden dort die Wellen an gemacht,
das gibt uns Zeit, uns zu verschnaufen
und untereinander Rezepte auszutauschen.

Bewegung ist alles, das hält uns fit,
drum machen jetzt auch neue Leute mit.
Zur Rarität gehört immer noch der Mann,



Die „Flotte Welle“ unterwegs

prozentual stieg aber die Anzahl an.

Es sind zwar nur ein paar alte "Knacker", die halten sich unter uns „Weibern“ aber recht wacker.

So geht's im Seitgalopp hin und her, rauf und runter, das fällt nicht schwer, und nehmen wir die Nudel mal in Gebrauch, dann gibt's Spannung auf dem Bauch.

Wir treten das Brett ins kühle Nass, und denken an ein Bier vom Fass an jedem dritten Dienstag ist es so weit da heißt es nach dem Training: Kneipenzeit.

Nach der Devise, wer rastet der rostet, bleiben wir weiter aktiv, egal was es kostet. Dem Geburtstagsschnäpschen sagten wir ade, dafür gibt es jetzt nur noch Praline.

Die „Flotte Welle“ trägt ein Trikot seit vielen Jahren, wenn wir feiern, trinken oder auf Kaperfahrt fahren.

Erst weiß, dann rot, nun kornblumenblau, präsentieren sich heute Mann und Frau.

So wandern wir jedes Jahr nach Neuwerk, das ist Brauch.

Auf der Grillparty bei Anke tragen wir es auch, dann wird gegessen, getrunken und gelacht, und so mancher Spaß gemacht.

Der harte Kern fuhr nach Tirol mit dem Bus, da gab's auf der Fahrt leider etwas Verdruss. Der Bus fuhr nur langsam, kam nicht voran, deshalb kamen sie viel später dort an.

Aber die „Flotte Welle“ heißt nicht nur so, es wurde trotzdem eine Fahrt mit Niveau. Außer Wassergymnastik wird also viel unter- nommen, deshalb sind auch heute so viele gekommen.

Danke, liebe Heike, von der Wassergruppe, wir bleiben weiter deine „Flotte Truppe“ 25 Jahre brachtest du uns in Form, so schnell vergingen die Jahre, das ist enorm.

Bleib weiter dabei und immer heiter, und bleib immer unser Trainingsleiter, dann feiern wir in fünf Jahren, und das geht ganz schnelle, wieder mit „30 Jahre Flotte Welle“.

Hansen und Birtner erschwammen Vize-meistertitel auf Landesmeisterschaft

Gute Platzierungen erreichten die ATSC-Schwimmer bei der diesjährigen Landes-Kurzbahnmeisterschaft in Hannover. Mit 98 Vereinen und 575 Teilnehmern mit insgesamt 2.424 Starts war es in diesem Jahr eine Mammutveranstaltung. 18 Stunden standen die Aktiven und Kampfrichter im Wettkampfstress.

Nils Hansen (95) wurde über die 200m Freistilstrecke (2:02,71min) Vizemeister und auch über 200m Schmetterling (2:26,54min) mit zwei Topzeiten. Auf der 100m Freistilstrecke schwamm er eine neue Bestzeit und schlug in 0:56,20min an die Zielanschlagsmatte an. Das war für Hansen der undankbare vierte Platz. Nils Hansen konnte in allen seinen Schwimmstrecken Zeitverbesserungen verbuchen und landete damit immer unter den ersten zehn Plätzen. Fabian Birtner (96) freute sich über neun Bestzeiten, er holte sich mit der 200m Rückenzeit den Vizemeistertitel. Zu erwähnen sind auch die 50m Freistil unter 0:26,00min, die 200m Lagenzeit in 2:24,93min und die 200m Freistilzeit in 2:06,52min, damit erreichte er beide Male den fünften Platz.

Inken Roß (95), die nur am Samstag auf der

Landesmeisterschaft war und dort nicht ihre Paradedstrecken schwimmen konnte, belegte mit der 100m Brustzeit von 1:22,51min den undankbaren vierten Platz. Katja Klowat (97) und Caroline Krüger (97) waren eine Woche auf Klassenfahrt und hatten darum kein Training, sie konnten sich beide auf der kurzen Strecke verbessern: Klowat über 50m Rücken auf 0:36,99 min und Krüger auch im Wettkampf 50m Rücken auf 0:35,96 min. Nele Hansen (98) erreichte mit ihren starken Zeiten auf der 100m Lagenstrecke (1:15,68min) und 100m Schmetterlingsstrecke (1:15,28min) den vierten und den fünften Platz. Nadine Lambrecht (99) hatte sich acht Mal für die Einzelstarts qualifiziert. Die Konkurrenz war enorm stark und so konnte sie trotz guten Zeiten keinen Medaillenrang belegen. Die 100m Lagen schwamm sie in 1:16,46min und die 100m Freistil in 1:06,50min. Dominik Sinram (97) startete ebenfalls acht Mal und erreichte keinen Medaillenrang, freute sich aber über seine Zeitverbesserung über 100m und 200m Lagen in 1:12,36min und 2:42,60min. Fabian Sowade (97) stieg mit einer neuen Zeit von 1:01,10min über 100m Freistil aus dem Wettkampfbecken.

Molenda debütiert mit Silber ATSC-Masters mit 30 Medaillen auf Landesmeisterschaft

Der Landesschwimmverband Niedersachsen richtete zusammen mit dem SV Langenhagen '71 e.V. die niedersächsischen Landesmeisterschaften der Masters mit 198 Teilnehmern im Freibad Godshorn in Langenhagen aus. Der ATS Cuxhaven entsandte neun Teilnehmern und konnte sich bei 46 Starts das begehrte Metall 30 Mal umhängen lassen.

Bei bestem Spätsommerwetter sprangen Sabine Reich (AK 40), Svenja Roß (AK 20),

Hannah Sauer (AK 20), Kristoff Molenda (AK 30), Michael Sander und Marco Nolte (beide AK 25), sowie Martin Ehlers, Marco Töllner und Patrick Wheal (alle AK 20) ins 50m lange Wettkampfbecken.

Reich startete unter anderem über 50m Freistil (0:36,86) und erreichte hier den dritten Platz. In Bestzeit kam Reich über die 50m Brust (0:47,50) ans Ziel und wurde Zweite. Roß, die nur am Samstag an den Start ging, konnte bei jedem Start das Podest betreten. Über 100 Brust (1:35,21) wurde sie Dritte, über 50m Rücken (0:37,20) Zweite und über 50m Freistil (0:30,29) wurde sie Erste



Nils Hansen, Vize-Landesmeister über 200m Schmetterling

und somit Landesmeisterin. Sauer konnte sich über 100m Schmetterling (1:20,14) Bronze ergattern und über 100m Freistil (1:08,43) als Zweite Vize-Landesmeisterin werden.

Bei den Männern debütierte Molenda, der erst Anfang des Jahres mit dem Wettkampfttraining begonnen hat. Hier konnte er über 50m Brust (0:50,52) als Dritter anschlagen und über 50m Freistil (0:34,92) überraschend als Zweiter seiner Altersklasse das Rennen beenden.

Sander erreichte unter anderem über 100m Brust (1:25,46) und 50m Freistil (0:28,28) den dritten Platz. Bei den 50m Brust (0:38,92) musste er lediglich Nolte (0:41,38) hinter sich lassen und konnte sich Landesmeister nennen. Nolte konnte sich zu dem zweiten Platz über 50m Brust außerdem mit 0,25 Sekunden Vorsprung Landesmeister über 100m Rücken (1:22,03) nennen.

Ehlers errang Silber über 50m Schmetterling (0:29,60) und 200m Lagen (2:39,98). Die komplette Konkurrenz ließ er über 50m Rücken (0:33,92) hinter sich und wurde Erster. Wheal konnte sich ebenfalls über Silber auf den Strecken 50m Freistil (0:26,49) und 50m Brust (0:37,84) freuen. Außerdem holte er Bronze über 100m Brust (1:18,89).

Erfolgreichster Schwimmer war das Aushängeschild der Masters, Marco Töllner. Lediglich über 100m Brust (1:17,54) musste er einem Schwimmer den Vorrang lassen und wurde Vize-Meister. Über 100m Freistil (0:59,28), 200m Freistil (2:13,22), 100m Rücken (1:12,75), 100m Schmetterling (1:07,06), sowie 200m Lagen (2:30,74) wurde er souverän Erster und somit Landesmeister 2012.

Wer im Einzel so erfolgreich ist, muss es auch im Team versuchen und so ging der ATS Cuxhaven auch mit Staffeln an den Start. Über 4x50m Lagen männlich (Ehlers, Töllner, Nolte, Molenda) konnte ganz knapp hinter dem Zweiten Bronze erschwommen werden. Das Podest für den zweiten Platz konnte über 4x50m Freistil männlich (Wheal, Molenda, Töllner, Sander) und 4x 50m Lagen mix (Roß, Wheal, Nolte, Reich) erklommen werden. Landesmeister wurde die Staffel 4x 50m Brust (Sander, Wheal Ehlers, Töllner).

Bei 46 Starts behauptete sich der ATS Cuxhaven mit 10x Gold, 12x Silber und 8x Bronze. In der Mannschaftswertung erreichte er von 50 teilnehmenden Vereinen den fünften Platz.



Fabian Birtner wurde mit guter Zeit viermal Bezirksmeister

18 Bezirkstitel, 17 Bezirks-Vizemeister und 14 Bronzemedailles bestimmten bei den ATSC-Schwimmern die diesjährige Bezirks-sprintmeisterschaft, die der Bezirk Lüneburg im Schwimmbad in Achim ausgetragen hat. Bei dieser Meisterschaft konnte Fabian Birtner alle seine neun Einzelstarts in neue Bestzeiten verwandeln. Viermal konnte er sich Bezirksmeister und fünfmal Vizemeister in seinem Jahrgang nennen. Ganz besonders freute sich Fabian Birtner (96) über die 200m Rückenzeit, er schwamm die Strecke in 2:25,18min. Aber auch auf die 100m und 200m Lagenzeit von 1:07,64min und 2:25,59min kann Birtner stolz sein. Nils Hansen (95) konnte sich dreimal Bezirksmeister und sechsmal Vizemeister nennen, seine 100m und 200m Freistilzeiten von 0:57,29min und 2:03,16min konnten sich sehen lassen genauso wie seine 200m Schmetterlingszeit von 2:34,08min. Von den weiblichen Schwimmerinnen war Marei Nitschke (2000) mit sechs

Bezirksmeistertiteln erfolgreich. Marei Nitschke konnte ihre Zeiten in den Wettkämpfen 100m Lagen (1:20,93min) und 50m Rücken (0:35,68min) verbessern. Ihr Bruder Michel Nitschke (2000) verbesserte sich in allen seinen Wettkämpfen und wurde über 50m Brust (0:40,59min) und 100m Brust (1:27,6min) Bezirksmeister in seinem Jahrgang. Am zweiten Wettkampftag stieg Jan Hebbeln (95) erstmals in die Wettkämpfe ein und wurde über 50m Freistil (0:25,81min) und 50m Schmetterling (0:29,12min) Bezirksmeister. Bei Jasmin Knötzsch (98) passte im Wettkampf über 50m Rücken (0:34,69min) alles, der Start, die Wende und der Zielanschlag. Das zahlte sich in der Zeit und in der Platzierung aus. Der Bezirksmeistertitel war ihr in ihrem Jahrgang über diese Strecke sicher. Auch über 100m Rücken (1:18,57min) wurde Jasmin Knötzsch mit der Bronzemedaille ausgezeichnet. Nele Hansen (98) konnte sich im Wettkampf 100m Lagen steigern und verbesserte ihre Zeit auf 1:16,71min. Auf der 100m Schmetterlingstrecke setzte sie ihre Zielmarke auf 1:15,84min. Sie wurde dreimal Vizemeis-

ter und erreichte zweimal den dritten Platz. Caroline Krüger (97) wurde als Brustspezialistin Vizemeister, sie absolvierte die 100m in 1:26,28min. Über 50m Brust belegte sie den dritten Platz mit einer Zeit von 0:40,56min. Nadine Lambrecht (99) erreichte über die 200m Freistil (2:31,15min) den zweiten Platz und wurde Vizemeister und belegte über 50m Brust (0:39,65min) den dritten Platz. Wegen einer Grippe konnte sie am Sonntag nicht am Wettkampf teilnehmen. Genauso erging das Nicole Teuber (03): Am Samstag schwamm sie sich mit der 200m Freistilzeit auf den dritten Platz. Leonie Krüger (02) konnte sich über 200m Brust um drei Sekunden steigern und belegte mit einer neuen Bestzeit von 3:50,90min ebenso wie im Wettkampf 50m Brust (0:49,77min) den dritten Platz. Chantal Hans (96) erreichte mit der 100m Schmetterlingszeit von 1:25,67min die Bronzemedaille. Über zwei Vizebezirksmeistertitel freute sich Fabian Sowade (97). Die 200m Freistilstrecke schwamm er in 2:21,07min und die 50m Freistil in 0:26,62min. Vasilios Qesku (03) konnte sich steigern über 50m Freistil (0:39,50min) und wurde Vizemeister, über 200m Freistil (3:12,45min) erreichte er den dritten Platz. Dominik Sinram (97) konnte sich über drei

Bronzemedailles freuen: im WK 200m Freistil (2:21,97min), 200m Lagen (2:43,57min) und 50m Freistil (0:32,06min). Trotz Zeitverbesserung belegte Alina Thes (97) in den Wettkämpfen 200m Freistil (2:32,82min), 100m Schmetterling (1:25,02min) und 100m Freistil (1:08,84min) den undankbaren vierten Platz.

Staffelwettbewerbe

Bei den Staffelwettbewerben konnten die männlichen ATSC Schwimmer den Titel bei der 4x50m Bruststaffel verteidigen. J. Hebbeln, F. Sowade, F. Birtner und D. Sinram wurden Bezirksmeister in 2:17,20min. Den Bezirksmeistertitel der 4x50m Freistilstaffel holten sich die ATSC Schwimmer Nils Hansen, F. Sowade, F. Birtner und D. Sinram mit einer Zeit von 1:47,61min. Zwei Vizestaffelmeister in der 4x50m Rückenstaffel in 2:15,36min und 4x50m Schmetterling in einer Zeit von 1:59,38min zählten noch zur Ausbeute der Cuxhavener Jungs und eine Bronzemedaille über 4x50m Lagen (2:01,11). Das Fazit der diesjährigen Bezirksmeisterschaft mit den 16 Teilnehmern war somit absolut positiv.



Tischtennis

Herren und Senioren gewinnen bei Titelkämpfen

Sehr erfolgreich starteten die Tischtennisspieler des ATSC in die laufende Saison. Den Beginn machten die Herren Michael Salvador, Frank Stoldt und Leander Wendt, die bei den Kreismeisterschaften in Bederkesa antraten. Während F. Stoldt und L. Wendt jeweils im Achtelfinale ausschieden, konnte sich **M. Salvador** bis ins Endspiel durchkämpfen. Hier ging er nach fünf hart umkämpften Sätzen gegen Matutis vom TSV Lunestedt als Sieger vom Tisch. Damit gewann er in der Klasse bis 1750 QTTR-Punkte den Kreismeistertitel. Ebenso erfolgreich spielte **Michael Salvador im Doppel mit Leander Wendt**. Auch hier ging der Titel an die beiden ATSCer. Damit ist M. Salvador mit zwei Titeln der erfolgreichste ATSCer im Tischtennisbereich seit langem.

Bei den darauffolgenden Senioren-Titelkämpfen des Kreises trat nur **Rüdiger Oben** in der Klasse Ü 70 für den ATSC an. Da in dieser Klasse nur vier Aktive gemeldet hatten, wurde nach dem Modus "jeder gegen jeden" gespielt. Hier setzte sich R. Oben aufgrund des besseren Satzverhältnisses durch und wurde ebenfalls Kreismeister.

Anfang November wurden dann die Senioren-

Bezirksmeisterschaften in Sittensen ausgetragen. Hier trat der ATSC mit den Spielern **Franz Leffler, Rüdiger Oben und Alex Rösner** an. Gespielt wurde zuerst in Gruppen und die beiden Gruppenersten qualifizierten sich für die K.o.-Runde. Oben und Rösner konnten sich als Gruppenzweite für die Hauptrunde qualifizieren, während für Leffler nach der Vorrunde das Aus kam. Alex Rösner schied dann im Viertelfinale aus, als er in fünf Sätzen gegen den späteren Bezirksmeister Walter Androssow aus Lunestedt verlor. Rüdiger Oben kam kampflos ins Halbfinale, aber hier war für ihn nach der 1:3-Niederlage gegen den Spieler Fuchs aus Uelzen Schluss.

In der Doppelkonkurrenz spielten sich **Oben/Rösner** mit zwei klaren 3:0-Erfolgen bis ins Endspiel. Hier trafen sie auf die Paarung Angermeyer/Fuchs aus Uelzen. In einem spannenden Endspiel konnte sich das ATSC-Doppel mit 11:9 im fünften Satz den Titel holen. Damit hatten sich beide Aktive auch für die Landesmeisterschaften qualifiziert, die im Februar 2013 in Dinklage stattfinden werden.

Turnen

Ferientraining der Gerätturnerinnen

Die Sommerferien sind einfach zu lang, das Wetter spielt auch nicht immer mit, Kraft und Beweglichkeit gehen schnell verloren und der nächste Wettkampf lässt nicht lange auf sich warten. Viele Gründe für die Gerätturnerinnen auch während der Ferien zu trainieren. In diesen Sommerferien hatte sich ein besonderer Besuch angesagt. Bianca Zindl, 10 Jahre alt und seit 5 Jahren Gerätturnerin in der Karlsruher / Söllinger Kunstturn-Region. Eigentlich sollte sie hier zur Kur in Duhnen sein, konnte sich einen Urlaub ohne zu turnen aber so gar nicht vorstellen. Der Kontakt war über das Internet und dann das Telefon schnell hergestellt. Was uns genau erwarten würde, war uns nicht klar, aber unter Turnern versteht man sich eigentlich immer. Umso mehr hat es

uns alle gefreut, Turnerinnen sowie den Trainerinnen, dass eine Spitzturnerin zu Besuch kam. Ihr Lieblingsgerät ist der Schwebebalken, auf dem ein Bogengang oder Mennicelli sowie ein Rückwärtssalto als Abgang ganz alltäglich waren. Am Spannbarren haben wir Kippen in allen Varianten gesehen, sowie Riesenfelgen und Sohlumschwünge. Am Boden war Rondat, Flic-flac mit anschließendem Strecksalto im Programm. Es hat uns alle gefreut, dass Bianca eine ähnliche Erwärmung gewohnt war und wir im Krafttraining noch viele Übungen übernehmen konnten. Wir hoffen, sie konnte von uns auch ein bisschen lernen. Als sie in Karlsruhe in der Bezirksliga nach den Ferien antrat, dauchte sie vielleicht mal an uns und unser Training. Falls sie irgendwann noch einmal in die Gegend kommt, hat sie uns versprochen, schaut sie bei uns herein.



Ferientraining der Gerätturnerinnen



Mannschaftsmeisterschaften Gerätturnen 2012

Am 25. November kämpften 120 Mädchen in 21 Mannschaften um den Kreismeistertitel im Gerätturnen. Teilnehmende Vereine waren die SG Beverstedt, TV Loxstedt, TV Gut Heil Spaden und der ATS Cuxhaven als ausrichtender Verein. Am Morgen turnten zunächst die Turnerinnen der Leistungsklasse. Hier bildeten bis zu sechs Turnerinnen eine Mannschaft, von denen vier Mädchen ans Gerät gingen. In die Wertung kamen jeweils nur die drei Besten. Neben den Kürklassen KM 3 und KM 4 ging auch die Leistungsklasse in der Pflicht an den Start. Hier müssen genau die Vorgaben des NTB erfüllt werden, es darf also nicht wie in der allgemeinen Klasse die Übung selbst gewählt werden.

In der Kürklasse KM 3 gingen sechs Turnerinnen in unterschiedlichen Jahrgängen an den Start. Josephine Krooß und Jona Reichenbach traten zum ersten Mal in der KM 3 an, unterstützt von vier „alten Hasen“, nämlich Tamina Francke, Darlene Hillmann, Julia Hinck und Alina Lingl. Mit 130,50 Punkten wurde die Mannschaft in der KM 3 / 2001 und älter Zweite. In der KM 4 startete ebenfalls eine Mannschaft mit „Neulingen“ in der Kürklasse. Melissa Hoffmann und Lotta Plath hatten zuvor in der Leistungsklasse der Pflicht geturnt. Jetzt verhalfen die beiden dem Rest der Mannschaft, nämlich Lina Feldt, Lina Ujvari und Svea Rohdenburg, zu einem guten dritten Platz mit 133,30 Punkten. In der allgemeinen Klasse gab es nur eine Mannschaft des ATSC im Jahrgang 2000 und älter: Annika Böhme, Weike Blohm, Neele Funk und Jil Göndöven erturnten sich ebenfalls den zweiten Platz. Mannschaftsbeste an allen Geräten: Jil Göndöven

Die allgemeine Klasse der Jahrgänge 2003-

2001 war besser besetzt. Gleich vier Mannschaften des ATSC wetteiferten um die Plätze auf dem Treppchen. Silber ging an Anneke Christmann, Leandra Santos Silvana, Jara Kugele und Naemi Hey, Bronze an Jule Reichenbach, Nathalie Arns, Clara Schilling und Jarla Rohdenburg. Den fünften Platz erkämpften sich Lena Schmarje und Lili Stumpf mit Johanna Castedello und Grethe Haase. Auf dem achten Platz stand eine ganz neue Mannschaft: Benthe Krüger, Madita Böhme, Milena Ebs und Vivien Mercieca. Diese Mädchen haben zum ersten Mal am Wettkampf teilgenommen und ihre Sache sehr gut gemacht. Mannschaftsbeste an allen Geräten: Jule Reichenbach, Johanna Castedello, Anneke Christmann, Madita Böhme

Allgemeine Klasse, Jahrgang 2004 und jünger: Hier turnten elf Mannschaften, davon fünf Mannschaften für den ATSC. Knapp das Treppchen verpasst haben auf Platz vier Lina Hoffmann, Annalena Heitsch, Ida Haase und Zoe Catalina Röfer. Der dritte Platz (TV Loxstedt) hatte nur 1,25 Punkte mehr. 5. Platz: Naomi Moses, Femke Janßen, Chantal Jasmin Heeger und Hannah Marie Kilic. 7. Platz: Laurie Gojny, Amelie Juli Redlin, Lucy Jararat und Leni Jüngerhans. 10. Platz: Miriam und Hannah Marie Arff, Maja Albrand und Lynn Neuber. 11. Platz: Ella Göndöven, Lovis Stepniak, Charlotte Neumann und Elisa Sophie von Staa. Mannschaftsbeste an allen Geräten: Lina Hoffmann, Hannah Marie Kilic, Leni Jüngerhans, Maja Albrand und Charlotte Neumann.

Ein großer Dank geht an alle Helfer, ohne die solche Veranstaltungen nicht möglich wären und an unsere unermüdlichen Kampfrichter.



Kleine Maskottchen haben (v.l.) Grethe Haase, Clara Schilling, Nathalie Arns, Jule Reichebach und Jarla Rohdenburg tatkräftig unterstützt.



Die Mini-Mannschaft mit (v.l.) Ella Göndöven, Lovis Stepniak, Charlotte Neumann und Elisa Sophie von Staa.

Wandern

Das ließen wir passieren:

19. August 2012

Schönste Heideblüte bei Fischbek hieß die Entschädigung für über 35 Grad Celsius im Schatten. Bei den zwölf Mutigen des Tages lief der Schweiß trotz Schongang in Strömen. Durch anmooriges Feuchtgebiet mit einem Teppich Sumpfcalla und anderen Seltenheiten gelangten wir zum Segelflugplatz. Leider war der Flugbetrieb wegen der Hitze eingestellt. Das naturgeschützte Fischbektal, eine eiszeitliche Schmelzwasserrinne mit voller Erika lila leuchtenden Hügeln rechts und links, führte uns zum Info-Zentrum Schafstall. Leider war unsere Anmeldung trotz Zusage eines Imbisses nicht weitergegeben worden. Aber Getränke gab es! Auf dem Rückweg fand sich ein Kiosk.

16. September 2012

Annette Langhoff meisterte ihre erste Führung der Gruppe in gekonnter Weise. Die Teilnehmer waren des Lobes voll. Hier ihr Bericht: Bei schönstem Sommerwetter machten wir uns vom Bahnhof Cadenberge über Wiesenwege auf in die Wingst. Dort besuchten wir den Judenfriedhof mit interessanten Info-Tafeln. Auf schattigen Waldwegen gelangten wir zum Wasserwerk, wo uns ein sonniger Platz mit Bänken und großen Steinen zu einer aus-

gedehnten Mittagsrast einlud. Anschließend wanderten wir weiter durch den Wald zum Spielplatz und dann am rückwärtigen Gelände des Zoos entlang. Etliche begrüßten das dortige kleine Café sehnhchst - es hatte Toiletten. Die Übrigen ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, mit einem kurzen Sonnenbad die Wartezeit zu überbrücken. Sehr empfehlenswert die fest installierten Liegestühle. Der Wirt war sehr entgegenkommend und brachte uns sogar noch die Auflagen. Wir bedankten uns für seine Freundlichkeit, indem sich fast alle ein Eis auf die Hand holten. Zum Kaffee trinken waren wir im Café im Kamelienpark angemeldet. Nach einem schönen Spaziergang durch ein Wohngebiet mit schmucken Reetdachhäusern und einem schönen Blick auf die Rodelbahn des Spiel- und Sportparks Wingst kamen wir dort pünktlich an. Nachdem wir uns an Kaffee und leckerer Torte gestärkt hatten, waren wir bereit für die letzte Etappe und kehrten auf Wiesenwegen wieder zum Ausgangspunkt zurück.

21. Oktober 2012

27 Leute brachen mit dem Zug nach Osten auf. Von Hemmoor über die alte Fährstraße laufend setzten wir mit dem Weltkulturerbe-Denkmal Schwebefähre über die Oste.



Schwebefähre

Im Heimatmuseum war dort das integrierte Buddelmuseum mit einigen tausend gefüllten Flaschen aus aller Welt zu bestaunen. Die Sammlung stammt vom Schnapsbrenner Dornkaat aus dem Ort, einem Bruder oder Neffen des Gründers der weltbekannten Mar-

ke. Man konnte nur staunen, welche Fantasie bei der Herstellung der Flaschen da entwickelt wurde, auch zur Zeit des Alkoholverbotes in den USA.



Schluckspecht



Nachmittags kam noch eine Führung in der stilreinen Barockkirche hinzu. Die Größe des Hauses erklärt sich mit der "goldenenSZeit des Ortes als Handelsplatz.

ATSC-Wanderplan für Januar, Februar und März 2013

Auf, ihr jungen? Wandersleut!

20. Januar 2013

Treffpunkt: 11.50 Uhr am Bahnhof
Wir fahren mit dem Bus 51 nach Altenwalde und wandern um das Kasernengelände nach Oxstedt, ca. 7 km. Im Oxstedter Hof gibt es Kaffee satt und Apfelstrudel für 7,50 €.
Rückfahrt mit der Bahn ab Oxstedt um 17.31 Uhr.
Organisation: Gerhard Wurche, Tel. 35846

17. Februar 2013

Treffpunkt: 9.00 Uhr auf dem Wochenmarkt mit Pkw
Annette denkt sich ä nette "Tour aus.
Organisation: Annette Langhoff, Tel. 04722 - 2400

17. März 2013

Treffpunkt: 9.30 Uhr auf dem Wochenmarkt mit Pkw
Boßeln und Grünkohlessen. Wo? Überraschung!
Organisation: Hans von Holt, Tel. 25073
Anmeldungen bis 10. März telefonisch oder bei den Wanderungen

Horst von Minden ^{GmbH}

**ELEKTROINSTALLATION • BLITZSCHUTZANLAGEN
EIB • EDV • SICHERHEITSTECHNIK • NOTDIENST**

Friedrichstraße 22 • 27472 Cuxhaven
E-Mail: info@elektro-vonminden.de
Internet: www.elektro-vonminden.de

 (04721) 55055	Fax (04721) 34942	Notdienst (0171) 6403081
--	---------------------------------------	--



Aus der Vereinsfamilie

Wir gratulieren herzlich unseren Geburtstagskindern, die im Juli, August und September dieses Jahres einen runden Geburtstag feier(te)n:

50 Jahre

Dirk Brütt
Annette Meinke
Thorsten Priess
Beatrice Steinhauser-Valjevac

75 Jahre

Ursula Priess
Ingird Zbikowski

90 Jahre

Walter Faltin
Dr. Edgar Günther

60 Jahre

Wolfgang Awischus
Marianne Munzinger-Jothe
Evelyn Rancke

80 Jahre

70 Jahre

Walter Behrens
Gerd Brandes
Margret Dittmann
Peter Karwe
Elke Lange
Hermann Rosenbach
Sieglinde Springer
Winfried Stirnberg

85 Jahre

Liesel Kraetzschmer-Fahs
Ilse Sötje
Hans-Jürgen Stache

Anke Franckenstein feierte ihr 10-jähriges Übungsleiterjubiläum.

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:



Egon Gloe Gertrud Gareis

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Ali, Sarah	Hartmann, Helga	Novio, Samuel
Boden, André	Hauhut, Tobias	Plichta, Lukasz
Bösch, Ronja	Heins, Leon-Raziel	Ramos Santos, Stefanie
Brand, Andreas	Heße, Hermine	Sabin, Kathleen
Brand, Tanja	Junge, Nick Laris	Schulz, Dejan
Dahlhaus, Janica	Koska, Monja	Schulz, Michelle
Dalkner, Aljoscha	Kühn, Niklas	Stetz, Finn
Dehne, Anton	Lenzsch, Cedric	Stumper, Sandra
Dehne, Emilia	Lewe, Zoe	Terroso Luis, Jennifer
Ensuleit, Alina	Meisner, Jonas	Thews, Ina
Ensuleit, Berit	Meyer, Celina	Thews, Manfred
Feka, Sofia	Milosavljevic, Elena	Thom, Emily
Feka, Stella	Milosavljevic, Olivera	Wonszak, Lisa
Gerisha, Amir	Milosavljevic, Sofija	Zwanzig, Niklas
Hans, Ditmar	Niwek, Jasmin	

Große Döser Halle endlich wieder nutzbar!

Nach furchtbar langer Zeit wegen Reparaturen ist die große Sporthalle in Döse endlich wieder für den Vereinssport freigegeben. Fast alle ATSC-Gruppen, die vorübergehend in die Rundturnhalle oder die kleine Döser Halle ausgewichen sind, trainieren seit Ende November wieder in der großen Döser Halle. Das betrifft:

am Mittwoch Badminton bei Jan Abbes (18.00 bis 20.00 Uhr), am Donnerstag: Mutter- und Kindturnen (16.30 bis 17.30 Uhr) und Kinderturnen ab 4 Jahre bei Hilke Hauhut (Achtung: **15.30** bis 16.30 Uhr), Trampolin und Spaßturnen bei Manni Abbes (17.30 bis 19.00 Uhr), Fit ab 40 (19.00 bis 20.00 Uhr), Funktionelle Fitness (20.00 bis 21.00 Uhr) und Sportspiele für Frauen (21.00 bis 22.00 Uhr) bei Sabine Lenz-Breuer. Die Kunst- und Einradfahrer, die samstags ab 10.00 Uhr trainieren, bleiben in der kleinen Döser Halle, da die große Halle samstags meistens für Punktspiele benötigt wird.

Wir danken unseren Mitgliedern für die Geduld und das Verständnis, auch wenn gerade in Sabines Stunden oft nicht zu gewohnten Bedingungen geturnt werden konnte. Danke für eure/Ihre Treue!

 Twingo		 Clio Grandtour
 Grand Scenic	RENAULT	 Kangoo
 Mégane Coupé, 5-türer, Kombi		 Laguna Grandtour
 Modus		 Koleos
<p>AUTO KLEMENT Ihr RENAULT-Vertragshändler in Cuxhaven Am Querkamp 23-25 · 27474 Cuxhaven · Tel. 0 47 21 / 73 44-0 www.auto-klement.de RENAULT ... im Autocentrum am Fernmeldeturm</p>		

So soll ein Dach sein.



SOWADE



Cuxhaven · Telefon: 04721 26600
www.dachdeckermeister-sowade.de

100 TOP
Dachdecker
 Deutschland - Kooperation

Dachdeckerei

· Zimmerei

· Klempnerei

Wann ist ein Geldinstitut gut für Cuxhaven?

Wenn es nicht nur in Geldanlagen investiert. Sondern auch in junge Talente.

Sparkassen unterstützen den Sport in allen Regionen Deutschlands.

11 Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als größter nicht staatlicher Sportförderer Deutschlands engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe im Breiten- und Spitzensport besonders für die Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für Deutschland.

www.ssk-cuxhaven.de